

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttentz
Telefon 061 461 10 22

**20 % Rabatt auf
NEOCITRAN Grippe Erkältung**

*Angebot gültig bis 30.11.2020

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttentz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttentz und Pratteln

Muttentz & Prattler Anzeiger

Freitag, 30. Oktober 2020 – Nr. 44



ETAVIS
KRIEGL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttentz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttentz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Abo-Ausgabe Muttentz/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

Seismische Messungen im Baselbiet

Viele Interessierte nahmen die Einladung der Schweizer Salinen zum Besuchstag in Pratteln wahr. Demonstriert wurde der Vibro-Truck und spezielle Geräte. Damit wollen die Salinen und der Kanton eine Art Ultraschallbild des Untergrunds erstellen. **Seite 13**

Gemeinde Pratteln im Museum.BL vertreten

Letzten Freitag wurde das Prattler Aushängeschild in der Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur» eingeweiht. Der darauf abgebildete Feuersalamander entspricht mit seiner schwarz-gelben Farbe ganz dem Prattler Gemeindewappen. **Seite 15**

Originalgetreue Restauration



Mit feinem Pinsel und Farbe wird derzeit das Beinhaus der Dorfkirche St. Arbogast durch die fachmännische Hand von Stefan Buess restauriert. Was ein Beinhaus, auch Ossarium genannt, genau ist und wozu es in früheren Zeiten gedient hat, erfahren Sie auf den nächsten beiden Seiten. **Seiten 2 und 3**

Foto Claus Perrig

JK HÖRBERATUNG
DORNACH-ARLESHEIM

HAPPY TO HEAR

Friedensgasse 12
4143 Dornach
Tel 061 703 00 01

E-Mail info@Hoerberatung-Dornach.ch
Web www.Hoerberatung-Dornach.ch

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

**Mässhit: riesige
Basler Rauchwurst**

gross, grösser, am grössten

Zenzer

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • Muttentz • Partyservice
www.goldwurst.ch

AZA 4132/4133 Muttentz/Pratteln

Beinhaus

Ein Schmuckstück der Gemeinde Muttenz wird fachkundig restauriert



Kritisch begutachtet der Restaurator die schadhafte Wand. Das Bild rechts zeigt die Fassade vor der Restaurierung.

Fotos Claus Perrig und zVg

Die Firma Buess AG aus Gelterkinden bringt mit ihrer fachmännischen Arbeit ein Bijou wieder zum Leuchten.

Von Claus Perrig

Das Beinhaus im Innenhof der Wehrkirche St. Arbogast gehört zu den kulturellen Bijous der Gemeinde. Es ist aussen und innen mit kostbaren Fresken, die von 1513 stammen, ge-

schmückt. Sie zeigen aussen links Christophorus, über der Tür St. Michael und rechts ist eine Schutzmantelmadonna abgebildet. Im Innern ist das Jüngste Gericht und die Legende von den dankbaren Toten zu sehen.

Das letzte Mal wurden die Fresken auf der Aussenwand des Beinhauses 1977/78, also vor rund 42 Jahren restauriert. An den Fresken und der ganzen Aussenfassade des Beinhauses sind einige Schäden wie Verunreinigungen, Verfärbungen und Abplatzungen aufgrund

bauschädlicher Salze infolge aufsteigender Feuchtigkeit zu verzeichnen.

Professionelle Restauration

Die Fassade wird nun trocken und feucht gereinigt, teils entsalzt, konserviert, Schäden im Verputz werden ausgebessert und Fehlstellen retuschiert. Die Umgebung der Fresken wird mit Kalkfarbe gefasst.

Ein Hauptproblem, das zu Schäden führte, war die aufsteigende Feuchtigkeit, da aufgrund früherer Bestattungen im Innenhof der Kir-

che bauschädliche Salze im Boden lagern, welche mit aufsteigender Feuchtigkeit nach oben ziehen und in der Verdunstungszone auskristallisieren. Zur Problembehandlung setzte man vor einigen Jahren eine sogenannte Horizontalsperre ein, um das Hochsteigen der Feuchtigkeit zu verhindern. Begleitet wird das ganze Projekt von Brigitte Frei, der Denkmalpflegerin des Kantons Basel-Landschaft. «Die Zusammenarbeit funktioniert einwandfrei», lobt Stefan Buess (ausführende Firma Buess AG, Gelter-



Ein schützendes Baugerüst hält den Fortschritt der Arbeiten am Beinhaus im Verborgen.

Das Beinhaus oder Ossarium

clig. Beinhäuser wurden ehemals gebaut, um die Gebeine Verstorbener aufzubewahren. Sie wurden auch Ossarien genannt nach dem lateinischen Wort «os», respektive in der Mehrzahl «ossa» die Knochen. Die christlichen Beinhäuser sind oft dem Erzengel Michael geweiht.

Ein Zuwachs in der europäischen Bevölkerung machte die Einführung der Beinhäuser im 11. und 12. Jahrhundert notwendig. Die Ossarien waren Sammelstellen für die Gebeine aus Friedhöfen, auf denen Platz für weitere

Bestattungen geschaffen werden musste, wozu bestehende Grabfelder neu belegt wurden und die dort vorhandenen menschlichen Knochen ins Beinhaus verbracht wurden.

Um die Wende zum 20. Jahrhundert kamen Beinhäuser immer mehr abgesehen Gebrauch, wurden abgebrochen oder zweckentfremdet.

Beispiele für Beinhäuser in der Region sind bei St. Jakob an der Birs, in Frick (AG) oder eben bei der Kirche St. Arbogast in Muttenz.



Ein Ausschnitt des Freskos mit der Legende von den dankbaren Toten, das sich im Inneren des Beinhauses befindet.

kinden). Die Finanzierung teilen sich die Stiftung Kirchengut, die Einwohnergemeinde MuttENZ und die reformierte Kirchgemeinde.

Die Firma Buess AG beschäftigt erfahrene und ausgebildete Restauratorinnen und Restauratoren. Am Beinhaus MuttENZ widmen sich

Stefan Buess und Sabine Maurer der Restaurierung. «Voraussetzungen für das Gelingen solcher anspruchsvoller Arbeiten sind ein breites, fundiertes Fachwissen, die notwendige Sensibilität und objektive Denkweise sowie die Bereitschaft, Verantwortung für ein Bau-

werk zu übernehmen», wie Stefan Buess festhält. Nach Beendigung der aufwendigen Arbeiten können sich alle kulturell Interessierten am wieder frisch strahlenden Schmuckstück der Gemeinde erfreuen und das Werk kritisch wohlwollend begutachten.

Die Legende der dankbaren Toten

clig. Im Innenraum des MuttENZer Beinhauses ist auch eine mittelalterliche Legende dargestellt: Ein frommer Ritter pflegte immer, wenn er an einem Friedhof vorbeikam, für die Verstorbenen – für die Armen Seelen im Fegefeuer – zu beten, wird in der Heimatkunde MuttENZ Seite 250 erzählt. Als er wieder einmal am Friedhof vorbeikam, wurde er von Feinden bedrängt. Schnell rettete sich der Ritter auf den Friedhof und bat die Armen Seelen um Hilfe. Sogleich stiegen die Verstorbenen aus ihren Gräbern und schlugen die bösen Feinde in die Flucht.

Dieser Legende liegt die Vorstellung zu Grunde, dass die Lebenden mit ihrer Fürbitte den Verstorbenen die Zeit des reinigenden Fegefeuers verkürzen könnten und sich die Armen Seelen dafür als dankbar erweisen würden.

Stromproduktion

Grüne befürworten Windenergie-Anlage

Die Grünen sprechen sich für den geplanten Windpark in der Hard aus.

Mit einem Schreiben wandten sich die Grünen MuttENZ an den Gemeinderat. Einleitend bedanken sie sich für die Einladung zur Mitwirkung bei der Mutation des Zonenplans Landschaft in der MuttENZer Hard. Durch diese soll es möglich werden, in dem Gebiet zwischen dem Rangierbahnhof und der Autobahn zwei Standorte für Windenergie-Anlagen (WEA) zu realisieren. Auf der Gemeinde-Webseite wurden zu dem Thema rund 100 Fragen der Bevölkerung und der Ortsparteien beantwortet.

Der aktuelle Zonenplan sieht bereits einen Standort zur Stromproduktion aus Windenergie vor. Dieser soll durch die Mutation, die sich noch in Planung befindet, etwas nach Westen verschoben und durch einen zweiten Standort ergänzt werden. Die vorgeschlagenen Standorte wurden so gewählt, dass die Rotoren weder die Autobahn, noch die Bahngleise überfliegen können.

Die Grünen MuttENZ erachten die Standorte als geeignet und sind für die dafür erforderliche Zonenplanrevision. «Selbstverständlich



Ähnlich wie in Saint-Brais (JU) sind in MuttENZ zwei Windenergie-Anlagen in Siedlungsnähe geplant.

Foto zVg/Peter Hartmann

fordern wir die Einhaltung aller relevanten Umwelt- und Sicherheitsauflagen», schreibt der Parteivorstand in seinem Brief. Aus seiner Sicht haben der Schutz des Grundwassers und der bestmögliche Schutz, insbesondere für Vögel und Fledermäuse höchste Priorität. Auch der Lärmschutz und der Weiterbetrieb des Robinson-Spielplatzes in möglichst gleicher Form oder an einem gleichwertigen neuen Standort stehen ganz oben auf der Liste. Weshalb die Grünen die WEA befürworten, begründen sie

mit der Umsetzung der Energiewende gemäss der Energiestrategie 2050 und dem geplanten Atomausstieg. Auch dass das Windpotenzial im Winterhalbjahr grösser sei als im Sommerhalbjahr trägt zur Haltung bei. Die Windenergie sei damit eine gute Ergänzung zur Solarenergie. Die Sorge um die Lärmproblematik sehen die Grünen als ernstzunehmend, aber «mutmasslich unbegründet», da die Lärmschutzverordnung im Siedlungsgebiet eingehalten werden könne. Dies haben Untersuchungen ergeben. Entlang

der Kantonsstrassen, der Autobahn und der Eisenbahnlinie bestünden zudem bereits Lärmpegel, die über die Grenzwerte hinausgehen. Zugestimmt wird der Meinung des Gemeinderats Thomi Jourdan, der an der Mitwirkungsveranstaltung geäussert hatte, dass die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes subjektiv wahrgenommen wird.

In einem Nebensatz empfehlen die Grünen der Bevölkerung, sich ein Bild von bereits bestehenden Windenergie-Anlagen in der Schweiz zu machen. Im Kanton Jura in den zwei Gemeinden Saint-Brais und Le Peuchapette stehen zwei kleine Windparks in Siedlungsnähe. Die windige Jahreszeit eigne sich, um die Rotoren in Hochbetrieb zu erleben und möglicherweise auch mit Anwohnenden vor Ort ins Gespräch zu kommen, meinen die Co-Präsidenten Peter Hartmann und Lukas Sümann.

Landrat Hartmann hat an der letzten Landratssitzung noch ein paar Fragen zum Thema Lärmgrenzwerte eingereicht, nachdem eine Frage zur Aussenlärmsituation bei der Fachhochschule gestellt worden war. Dies, damit sich die Gemeindeversammlung für die Abstimmung im März ein gesamtheitliches Bild machen könne.

Tamara Steingruber



Gemeinde MuttENZ

Für unsere Verwaltung engagieren sich rund 250 Mitarbeitende. Die Stabsstelle Kommunikation ist für den professionellen Auftritt der Gemeinde zuständig.

Zur Besetzung der

Stabsstelle Kommunikation 60–80%

suchen wir **nach Vereinbarung** eine geeignete Persönlichkeit

Ihre Hauptaufgaben

- Verfassen von Medienmitteilungen, Berichten und Artikeln
- Redaktionelle und kommunikative Aufbereitung von Fachinformationen
- Verantwortung für die gesamte Online-Kommunikation
- Bearbeiten von Medienanfragen sowie Organisation und Koordination von Medienanlässen
- Umsetzung der Corporate Identity

Ihr Profil

Sie verfügen über eine höhere Ausbildung im Bereich Journalismus oder Kommunikation. Oder Sie haben eine wirtschaftliche/juristische Ausbildung mit entsprechender Vertiefung in Medienarbeit. Sie schreiben zielgruppengerechte Texte, die zum Lesen einladen, die Dinge auf den Punkt bringen und Essenzielles sichtbar machen. Sie sind initiativ, gut organisiert, arbeiten effizient und sorgfältig und verfügen über eine rasche Auffassungsgabe. Vorzugsweise verfügen Sie über mehrjährige Berufserfahrung in einer vergleichbaren Position sowie Erfahrung im öffentlichen Sektor oder einer vergleichbaren Institution. Zudem haben Sie Erfahrung im IT-Bereich.

Bewerben Sie sich **per Post bis 13. November 2020** ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Bezug www.muttENZ.ch) bei der Gemeinde MuttENZ, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 MuttENZ. Für Rückfragen steht Ihnen Gemeindeverwalter Aldo Grünblatt, unter 061 466 62 01 gerne zur Verfügung.

WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

samariter
MuttENZ

MuttENZ

Röm. Kath. Pfarreiheim, Tramstr. 55

Donnerstag, 05. November 2020

von 16.30 - 19.30 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**



hinter
gärten

Ihr Wohneigentum in Riehen

IHR WOHN EIGENTUM IN RIEHEN

Mitten in Riehen, dem «grossen grünen Dorf» von Basel-Stadt, entsteht die Überbauung «Hinter Gärten» mit 57 Wohneinheiten für jedes Bedürfnis.

Das Angebot umfasst 2½- bis 6½-Zimmer Wohnungen und Reihenhäuser.

Immobilienentwicklerin und Totalunternehmerin



Losinger Marazzi AG
Aeschenvorstadt 55, 4051 Basel

AUSKUNFT

Telefon +41 61 338 35 94

www.hinter-gaerten.ch

burckhardtimmobilien

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@muttENZeranzeiger.ch

Porträt

Brücken schlagen und Mehrheiten schaffen



Zeigt sich kompromissbereit, aber stellt seine persönliche politische Leitlinie und jene seiner Partei keinesfalls zurück: der neue Präsident der SP-Fraktion Baselland Roman Brunner.

Foto Tobias Gfeller

Roman Brunner präsidiert neu die SP-Fraktion im Landrat. Er gibt sich als ausgleichendes Element kompromissbereit.

Von Tobias Gfeller

Roman Brunner hat den neuen Pumptrack als Treffpunkt des Interviews vorgeschlagen. Hier sei er öfters mit seinen drei Kindern, die die neue Attraktion geniessen. «Der Pumptrack ist einerseits ein grosses Bedürfnis, andererseits ein tolles Beispiel für die Verbindung einer Initiative aus der Bevölkerung und der Arbeit der Gemeinde.» Er sei selber einer, der Brücken schlagen kann, verrät der 40-Jährige. Diese Fähigkeit braucht Brunner künftig als Präsident der grössten Fraktion im Basellbieter Landrat. In seiner Rolle ist er dafür verantwortlich, bereits im Vorfeld von Debatten Allianzen zu schmieden und so Mehrheiten zu schaffen. Mit seiner ruhigen Art, der Gabe, den Überblick und die Fassung nicht so schnell zu verlieren, sieht er sich geeignet für dieses neben dem Präsidium zweitwichtigsten Amt einer Kantonalpartei.

Politisch beschreibt sich Roman Brunner als ausgleichendes Element, der gerne auch andere Perspektiven anhört und austariert. Als Sternzeichen Waage sei er harmoniebedürftig. Doch der Wertekompass der Sozialdemokratie sei unverrückbar: «Ich gehe von einem philanthropischen Menschenbild aus und wünsche mir eine solidarische Gemeinschaft. Ich bin überzeugt, dass unsere Gesellschaft genug leistungsfähig ist, um auch Schwächere mitzutragen.» Als SP-Vertreter sehe er sich auch als Sprachrohr jener Menschen, die durch keine Lobby vertreten werden.

Bildung, Sport und Velo

Roman Brunner wird ein Fraktionspräsident ohne die lauten Töne sein. «Man muss nicht laut sein, um im richtigen Moment gehört zu werden.» Wenn es darum geht, komplexe Geschäfte verständlich zu erklären, damit sie neben den Landrätinnen und Landräten auch die Bevölkerung verstehen kann, profitiere er von seinem Beruf als Gymnasiallehrer. «Die didaktische Reduktion eines komplexen Sachverhalts gehört zu den wichtigen Punkten der Lehrerausbildung.»

Als Lehrer in den Fächern Geschichte, Staatskunde und Sport sind die Bildungs- und Sportpolitik

naturgemäss seine Steckenpferde. Als Vorstandsmitglied von Pro Velo beider Basel setzt er sich auch für den Veloverkehr ein. Beim Sportamt Basel-Stadt ist er für die Ausbildung von J+S-Leiterinnen und Leitern im Bereich Snowboard verantwortlich. Beim Wandern, Mountainbiken und im Winter auf dem Snowboard, den Ski und auch beim Telemark kann Roman Brunner abschalten. Während Jahren sang und engagierte er sich bei der Knabenkantorei Basel. Im Handball schaffte er es vom TV Birsfelden als Kreisläufer zum RTV Basel in die Nationalliga A.

Bekanntheit über Vereine

Roman Brunner zog vor dreieinhalb Jahren von Birsfelden nach MuttENZ. Er durchlief nicht die typische Politkarriere, sondern machte sich mit Vereinsaktivitäten beim Turnverein und ehrenamtlichen Engagements in Birsfelden einen Namen. Im MuttENZer Politikbetrieb ist er noch nicht aufgefallen. Er konzentriert sich vorwiegend auf die Kantonalpolitik. 2015 wurde er noch als Birsfelder in den Landrat gewählt. In den vergangenen viereinhalb Jahren amtierte er schon als Vize-Fraktionschef der SP – ein beachtlicher Aufstieg in dieser kurzen Zeit.

Kolumne

Alles anders

Es wird Zeit für ein Geständnis. Aber bitte versprechen Sie mir, es für sich zu behalten: Ich wohne nicht mehr in MuttENZ. Schrecklich, ich weiss.

Seit einem Jahr hat sich mein Aufenthaltsstatus geändert. Nur noch an Wochenenden streiche ich manchmal durch den Ringeli-Rängeli-Wäg, springe um 20.55 Uhr in den Volg und duelliere mich mit der Dorfjugend im Basketball auf dem Breiti.

Da stellt sich natürlich unumgänglich die Frage, ob ich überhaupt noch berechtigt bin, für dieses Blatt zu schreiben. (Ob dies jemals legitim war, klammere ich an dieser Stelle heimlich aus.)



Von
Léon Huesler

Hier, an meinem neuen Ort, ist alles so anders. Die Autofahrer regen sich über die Velofahrerinnen auf und umgekehrt. Und dann immer diese Baustellen. Schelmisch schleiche ich mich auf dem Fahrrad an der Blechkolonne vorbei und finde endlich einen Veloweg, auf dem ich sofort hastig ausweichen muss, um nicht von einem E-Bike umgemäht zu werden. Im Schock falle ich direkt übers Gelände in den Fluss. Sanft treibe ich in der Strömung. Am Ufer wird Bier getrunken. Es riecht nach Cannabis.

Ich suche nach Halt. Ein Schlauchboot taucht auf. Der Insasse fragt mich freundlich, ob ich einsteigen will. Es koste nichts, ausser einem monatlichen Beitrag. Ich tauche ab. Unter Wasser plötzlich ein Bildschirm: Alles was ich sehe, stimme nicht, sagen mir grosse, rote Buchstaben und fügen an, sie könnten aber alles ganz genau erklären. Aus dem Augenwinkel sehe ich noch, wie aus den Buchstaben ein Video mit schlecht aufgelösten Bildern wird, bevor ich, nach Luft schnappend, auftauche.

Wild greife ich um mich. Wieso sind meine Erzählungen immer so brüchig; nicht dazu fähig, eine Illusion aufrecht zu erhalten, frage ich mich noch immer fuchtelnd. Endlich finde ich halt an einem Ast. Er bricht.

Kolumnisten gesucht

MA. Sie leben in Muttentz und haben ein Flair fürs Schreiben? Der Muttentzer Anzeiger sucht ab dem kommenden Jahr neue kreative Schreiberlinge zur Ergänzung des Kolumnistentteams. Als Themen kommen eigene Erlebnisse und Gedanken infrage sowie Ereignisse aus dem Gemeindeleben. Nicht geduldet wird hingegen Propaganda. Ihr Alter, Geschlecht, Beruf und so weiter spielen keine Rolle. Das MA-Team freut sich auf eine möglichst bunte Truppe.

Wenn Sie interessiert sind, dann schicken Sie uns eine Probekolumne an die Adresse redaktion@muttenteranzeiger.ch. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter derselben Adresse oder unter 061 264 64 93 zur Verfügung. Die Kolumne muss per E-Mail an die Redaktion gesendet werden. Ein Plan bestimmt, wer mit Schreiben dran ist. Daher sollten Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit selbstverständlich sein.



Verkehr

A18: Funktionstests und Unterhaltsarbeiten

MA. Die sicherheitsrelevanten Anlagen im Tunnel Schänzli müssen, gemäss Bundesamt für Strassen (ASTRA), jährlich auf ihre Funktionen überprüft werden.

Damit die Arbeiten effizient und mit möglichst minimalen Verkehrsbehinderungen ausgeführt werden können, ist nachts eine Totalsperre notwendig. Auf der Autobahn A18 wird in der Nacht von Montag, 9. November, von 21 bis 5 Uhr der Tunnel in beide Richtungen gesperrt. In der gesperrten Zeit werden die sicherheitsrelevanten Anlagen auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft. Im Weiteren werden dringende bauliche und betriebliche Unterhaltsarbeiten umgesetzt.

Aus Sicherheitsgründen kann der Verkehr in der Nacht nicht angehalten oder in die Gegenröhre geleitet werden. Deshalb wird der Tunnel für jeglichen Verkehr gesperrt und in beide Richtungen über die Rheinstrasse via Ausfahrt St. Jakob abgeleitet. Tagsüber ist der Streckenabschnitt normal befahrbar.

Startup

«Holt euch Rat beim Experten!»

An einem Info-Anlass gab es Tipps zum Schritt in die Selbstständigkeit.

Um Firmengründungen mit vereinten Kräften zu fördern, haben der Business Parc Reinach, der Business Park Oberbaselbiet/Laufental & Thierstein, die Startup Academy Liestal und Basel Area Business & Innovation zusammen mit der kantonalen Standortförderung die Initiative «Startup Baselland» lanciert. Die Organisationen präsentierten am Info-Anlass am Donnerstag letzter Woche in Muttentz ihre Unterstützungsangebote wie die kostenlose Erstberatung, diverse Begleit- und Förderprogramme, Raumvermietung, Services und vieles mehr.

Auch das Gründerpaar der «Senas GmbH» erhielt Hilfe beim ansässigen Start-up-Zentrum. Alles begann mit ihren 14 Huskeys am Wohnort in Laufen. Nachdem Sebastian und Natalie Fretz über Jahre Kraftfutter und Hundeböden vertrieben hatten, erstellten sie gemeinsam mit ihrem Coach den längst fälligen Businessplan für ihre Firma.

«Mit so viel Leuten wie möglich über die Geschäftsidee und Dienstleistungen zu reden, weil diese oft wertvolle Inputs geben», riet Alexander Schmidt, Macher der Firma Value Insights GmbH. Er und sein Geschäftspartner unterstützen ihre Kunden mit gezielten Schulungen und Trainings unter anderem dabei, ihre Projekte zum Laufen zu bringen und Prozesse zu optimieren.



Moritz Kistenmacher, Startup Academy Liestal, Alexander Schmidt, Value Insights, Andrea Theunert, Saffa, Thomas Bretscher, Business Park Oberbaselbiet/Laufental & Thierstein, Karin Crisanto, Basel Area Business & Innovation, Natalie und Sebastian Fretz, Senas, Dieter Baumann, BG Mitte (von links).

Fotos zVg

Neben der Vermarktung seien die Buchhaltung und Versicherungen wichtige abzudeckende Bereiche in der Selbstständigkeit, erklärten die drei Jungunternehmer. Sie mahnten, genügend Zeit für den Firmenaufbau einzuplanen.

Erfolgsentscheidend für Startups ist auch die Finanzierung. Hier bieten Bürgschaften attraktive Möglichkeiten. Sie lassen sich für Firmengründungen, Übernahmen und weitere Investitionen einsetzen

und dienen als Garantie für Bankdarlehen. Darüber informierten Andrea Theunert, Geschäftsführerin von BG Saffa und Dieter Baumann, Leiter Nordschweiz, BG Mitte, am Anlass und brachten praktische Beispiele dazu.

Kathrin Cuomo-Sachsse, Business Parc Reinach

Nächste Anlässe

9. Februar, Business Parc Reinach und
9. März 2021, in Liestal,
Info: www.startup-baselland.ch



25 Interessierte nahmen an dem Info-Anlass von «Startup Baselland» teil.

Verein Birsstadt

«Save Food, Fight Waste!»

Vom Feld bis zum Teller geht ein Drittel aller Lebensmittel verloren. So fallen durch den Lebensmittelkonsum in der Schweiz über alle Stufen der Lebensmittelkette rund 2,8 Millionen Tonnen Food Waste pro Jahr an. All diese Lebensmittelabfälle wären vermeidbar. Genau hier setzt die mehrjährige Kampagne «Save Food, Fight Waste!» an und will aufzeigen, wie einfach und lustvoll Food Waste im Haushalt reduziert werden kann. Die Kampagne wurde von der Stiftung Push zusammen mit 70 Partner – darunter der Kanton Basel-Landschaft – lanciert. Unter www.savefood.ch sind Infos, Tipps gegen Food Waste, für die korrekte Lagerung von Le-

bensmitteln und feine Rezepte zum Aufbrauchen der Lebensmittel zu finden.

Die Verschwendung von Lebensmitteln fallen bei allen Stufen der Lebensmittelherstellung an: In der Landwirtschaft (13%) werden unter anderem unförmige Früchte und Gemüse aussortiert und ein Teil der Ernte bleibt liegen. In der Verarbeitung (27%) sind die Gründe unter anderem die Überproduktion, Qualitätsmängel bei Rohstoffen und Endprodukten oder eine zu geringe Nachfrage nach Nebenprodukten wie zum Beispiel Molke. Lebensmittelverschwendung beim Gross- und Detailhandel (8%) entsteht durch Schäden und Verluste bei der Lagerung und beim Transport sowie durch Ablaufende der Produkte oder wenn die Produkte nicht mehr

«schön» aussehen. In der Gastronomie (14%) sind die Gründe zu grosse Portionen oder zu viel gekochtes.

Im Haushalt entsteht von allen Schritten mit 38 Prozent die grösste Umweltbelastung. So gehen am Ende der Lebensmittelkette rund 90 Kilogramm pro Person und Jahr essbare Lebensmittel verloren. Es landen Resten im Abfall, Nahrungsmittel werden nicht rechtzeitig gegessen, es wird zu viel eingekauft und Lebensmittel werden falsch gelagert.

Es braucht wenig, um Food Waste zu vermeiden. Mit den einfachen Tipps wird Gutes für die Umwelt, aber auch für das Haushaltsbudget getan.

Désirée Jaun, Arbeitsgruppe Energie-Region, Verein Birsstadt

MuttENZer Orgelsprossen

Konzertreihe geplant

Die Himmelsleiter, die neu erbaute Orgel in der katholischen Kirche, soll alle Orgelmusik-Begeisterte mit ihrem Klangreichtum erfüllen. Zu diesem Zwecke wurde die Konzertkommission MuttENZer Orgelsprossen gegründet, die künftig für ein abwechslungsreiches Programm sorgen wird. Dieses soll insbesondere die MuttENZer Bevölkerung erfreuen, aber auch über die kommunale Grenze hinausstrahlen.

Nachdem das erste Orgelkonzert mit zwei Chören coronabedingt abgesagt werden musste, ge-

hen die Veranstalter davon aus, dass ein Konzert ohne Gesang mit den gewohnten Schutzmassnahmen möglich sein wird. Am Freitag, 6. November, werden Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Henry Purcell, Francois Couperin und Georges Bizet geboten. Der Kirchenmusiker Christoph Kaufmann wird diese auf seiner Orgel interpretieren.

Die Namensgebung der Orgel veranlasste die Kunsthistorikerin Sissi Mettier-Mangholz dem Begriff «Himmelsleiter» historisch und theologisch nachzuspüren und im Dialog zu den Orgelklängen die verschiedensten Bauten, Gemälde und literarische Werke mit derselben Bezeichnung in einem Bildervortrag darzustellen und zu erläutern. Ein kulturelles Wechselspiel zwischen Musik, Architektur und bildender Kunst. Als Beispiele seien da die Treppe des Andreozzi der Santa Maria in Aracoeli (Rom) oder die Jakobsleiter im Buntglasfenster der Stadtkirche in Schwabach erwähnt.

Das Konzert vom Freitag, 9. November beginnt um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche MuttENZ. Alle sind herzlich eingeladen.

Es besteht ein Schutzkonzept, unter anderem mit Maskenpflicht. Die Homepage www.rkk-muttENZ.ch, die Facebook-Seite «MuttENZer Orgelsprossen» oder das Pfarramt (061 465 90 20) geben über die Durchführung und eine allfällig Absage kurzfristig Auskunft.

Christopher Gutherz
für die MuttENZer Orgelsprossen



Die «MuttENZer Orgelsprossen» planen eine ganze Konzertreihe mit der neuen Orgel. Foto zVg

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Reformationssonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Hanspeter Plattner. *Kollekte:* Reformationskollekte.

Wochenveranstaltungen. Montag. 19.45 Kantorei St. Arbogast. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen – es hat noch freie Plätze. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Lotto spielen. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte. 17.00 Feldreben: Fiire mit de Chliine.

Altersheim-Gottesdienste. Freitag, 6. November. Zum Park: 15.00 Sozialdiakonin Cornelia Fischer. – Käppli: 16.00 Sozialdiakonin Cornelia Fischer.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 13.45 Trauung. 18.00 Totengedenken, Eucharistiefeier. – **Sonntag (Allerheiligen).** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. – *Kollekte* für den Lourdes-Pilgerverein Region Basel. – **Montag (Allerseelen).** 9.30 Eucharistiefeier. 17.15 Rosenkranzgebet. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper in der Kirche. – **Dienstag.** 9.30 Eucharistiefeier. – **Mittwoch.** 9.30 Eucharistiefeier. – **Donnerstag.** 9.30 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 9.00 Rosenkranzgebet. 9.30 Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana.

Mitteilungen. «Himmelsleiter – Jakobsleiter». Freitag, 6. November, 19.30 Uhr, kath. Kirche MuttENZ. Kunsthistorische und spirituelle Betrachtungen mit Sissi Mettier-Mangholz. Werke von J.S. Bach u.a., Christoph Kaufmann, Orgel. Eintritt frei, Kollekte. – **Martinsfeier.** Für Kinder ist es einer der schönsten christlichen Bräuche: die Umzüge zum Festtag des heiligen Martin am 11. November. Auch in

diesem Jahr findet die traditionelle Martinsfeier statt. Klein und Gross versammeln sich am *Mittwoch, 11. November*, um 17 Uhr am Feuer auf dem Kirchplatz und sind anschliessend zum Laternenumzug eingeladen. Ein besinnlicher Abend bei stimmungsvollem Licht. – **Amici felici – Freundschaft verbindet** mit dem Pianisten Dominic Chamot. Den Anlass vom *Freitag, 20. November*, 19.30 Uhr, im Saal des Pfarreiheims, führen wir für Sie durch. Wir halten uns strikt an die Vorgaben von GastroSuisse und BAG. Gerne bieten wir Ihnen einen kulinarisch-musikalischen Abend. Es gibt noch einige freie Plätze. Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis am Montag, 16. November, an das Pfarramt, Sekretariat, Tramstrasse 55, 4132 MuttENZ, Tel. 061 465 90 20.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag. 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4. Für die Gottesdienste gilt im Gebäude eine generelle Maskenpflicht für Personen über 12 Jahre. Anmeldung bzw. Registrierung ist daher nicht erforderlich. In der Regel werden die Gottesdienste via Livestream übertragen. Wenn Sie interessiert sind, online mit dabei zu sein, kontaktieren Sie gerne ismael@menno-schaenzli.ch. Herzliche Einladung!

Chrischona MuttENZ

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Corona-Schutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischona-muttENZ.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

Leserbriefe

Der neue Busbahnhof ist da

Als ich vor ein paar Tagen morgens um 8 Uhr auf den Bahnhofplatz trat, dachte ich noch bei mir, man könnte die Markierungen für die Busse mal wieder erneuern. Ich griff mir dabei eine 20 Minuten und drehte mich um.

Was war das? Wo es früher mal eng war, gibt es jetzt einen riesen Platz mit mehr Parkplätzen und mehr Taxiständen. Ich konnte mir ein freudiges Schmunzeln nicht verkneifen. Nur, was ist das? Da befindet sich doch tatsächlich eine Haltestelle direkt vor dem Eingang zum Avec ... Was hat man sich dabei gedacht? Und bei den alten Haltestellen konnte man sich bei Regen noch unterstellen, jetzt steht man

einfach im Schiff – sorry Schilf. Vielleicht folgt zu einem späteren Zeitpunkt noch ein Dach? Sogar noch durchsichtig? Wenn endlich mal wieder alle anderen Baustellen in MuttENZ fertiggestellt sind? Träumen darf man ja wohl ...

Rolf Bernet, MuttENZ

Ja zur KVI – KMU schützen

Am 29. November stimmen wir über die Konzernverantwortungsinitiative ab. Konzerne mit Sitz in der Schweiz und ihre Tochterfirmen sollen auch im Ausland die Menschenrechte und internationale Umweltstandards respektieren müssen.

Eine SVP-Kampagne suggeriert, dass diese Forderung das Schweizer

Gewerbe zerstören würde. Diese Behauptung ist schlicht falsch. Dadurch, dass auch für multinationale Konzerne wie Glencore oder Syngenta die gleichen Spielregeln gelten, werden die einheimischen KMU (die sich nach Schweizer Recht ohnehin an diese Standards halten müssen) geschützt. Es kann nicht sein, dass international agierende Konzerne schwache Demokratien und Regierungen ausnutzen, um sich einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen, während die lokale Bevölkerung und die Natur vor Ort die Zeche dafür bezahlen müssen.

Dies haben auch zahlreiche bürgerliche Politikerinnen und Politiker aus BDP, EVP, CVP, EDU, GLP, FDP und sogar der SVP selbst erkannt und deshalb ein bürgerliches

Komitee für Konzernverantwortung gegründet. Die Forderung ist also weder links noch radikal. In zahlreichen anderen demokratischen Staaten ist die Konzernverantwortung bereits Standard. Auch mein moralischer Kompass verbietet Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung zugunsten einiger weniger grosser internationaler Konzerne. Ich werde die Initiative am 29. November deshalb unterstützen. Roman Brunner, Fraktionspräsident und Landrat SP

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Basketball

Vom Coronavirus abgeblockt

In der Nordwestschweiz wird die Saison für vier Wochen unterbrochen.

Die Auswirkungen und Begleiterscheinungen der Corona-Pandemie warfen ihre Schatten von Anfang an auf die beginnende Basketball-Saison 2020/21. Im Einzugsgebiet des Nordwestschweizer Verbandes mussten sich die Mannschaften sowohl des BC Moutier wie auch der Starwings in Quarantäne begeben, noch ehe die Spielzeit richtig begonnen hatte. Im Vorfeld des U11-Spieltags vom 18. Oktober behielt Liestal Basket 44 sein Team wegen eines Verdachtsfalls lieber zu Hause. Im Anschluss an die Partien der Poussins fand gleichentags im Allschwiler Gartenhof die zweite Begegnung der U17-Junioren von Allschwil und Muttentz statt. Bei einem Allschwiler Spieler zeigten sich am Tag danach Symptome, die zu einem Corona-Test führten. Dessen positives Ergebnis zog eine Quarantäne für beide Teams nach sich.

Viele Verschiebungsanfragen

In der Folge häuften sich beim Verband die Anfragen um Spielverschiebungen. Am letzten Freitag zog der

Vorstand dann die Reissleine: Vizepräsident Thomas Winter gab auf der Homepage des BVN bekannt, dass man den sportlichen Betrieb ab Samstag, 24. Oktober, für vier Wochen in sämtlichen Alters- und Wettbewerbskategorien unterbreche, bis und mit 22. November. Nicole Jochem (Spielkommission) und Roland Pavloski (Corona-Verantwortlicher) hatten in intensiver und zeitaufwendiger Arbeit alles dafür getan, einen geschützten und flexiblen Ablauf der Saison zu ermöglichen. Dennoch kam eine Mehrheit des Vorstandes zum Schluss, dass eine Fortführung «nicht vertretbar und verantwortlich» sei.

Wie war der TV Muttentz unterwegs, bevor der Nothalt ausgerufen wurde? Für die Herren 5. Liga hatte die Saison bereits am 15. September begonnen. Das Team von Spielertrainer Ray Burkart verlor an diesem Dienstag auswärts gegen Gastgeber BBC Laufen (27:40). Vor den Herbstschulferien feierten die Herren aber im ersten Heimspiel auch schon den ersten Sieg – ein 39:31 gegen Arlesheim 5 –, dem sich am Montag nach den Ferien eine Niederlage gegen Moutier 2 anschloss (24:71). Die Damen von Johanna Hänger, deren Wettbewerb auch in dieser Spielzeit

in einer «fusionierten» 2. Liga abläuft, vermochten zum Auftakt das Derby gegen Pratteln mit einem einzigen Zähler für sich zu entscheiden (43:42). Sie hatten in dieser Partie während drei Vierteln im Rückstand gelegen, bis der letzte Spielabschnitt die Aufholjagd brachte. Ihren zweiten Match verloren die Muttentzerinnen dann allerdings klar gegen CVJM Riehen (36:71).

Vier Teams ohne Einsatz

Die Junioren U21 von Nicole Jochem waren bei ihrem Ersteinsatz gegen den TSV Rheinfelden als Favoriten zu betrachten. Bei den Aargauern waren vorwiegend unerfahrene Spieler am Werk. Über mehrere Neuzugänge verfügt zwar auch der TVM, doch wurden diese (sowie einige ebenfalls mitwirkende U17-Junioren) von den «alten Hasen» hervorragend eingebunden, was zu einem diskussionslosen 88:37-Sieg der Muttentzer führte. Die Juniorinnen U20 von Johanna Hänger, die grundlegend durch U17-Kolleginnen verstärkt werden, um zahlenmässig auf Matchbesetzung zu kommen, massen sich mit den Altersgenossinnen von Liestal Basket 44 und mussten sich ihnen mit 46:56 beugen. Die U17-Juniorinnen von Jo-

hanna Hänger erlebten auch in ihrer eigenen Liga zum Auftakt eine Niederlage gegen den BC Bären (46:66).

Die Junioren U17 von Nicolas Dipner beteiligen sich an der Stärkekategorie High. Die Kategorie umfasst lediglich drei Teams – neben der Muttentzer Mannschaft nur Allschwil und Liestal. Gespielt wird eine Dreifach-Vorrunde. In den beiden bisherigen Einsätzen standen die Muttentzer dem BC Allschwil gegenüber. Den ersten Match verloren sie mit 57:69, in der zweiten Partie steigerten sie sich nach einer verschlafenen ersten Halbzeit beträchtlich und vermochten siegreich vom Platz zu gehen (68:62). Das U11-Mixed-Team von Daniel von Büren trug an seinem ersten Turniertag zwei Spiele aus. Sowohl gegen die neu formierte Equipe aus Rheinfelden wie auch gegen die mit vielen unerfahrenen Spielern besetzten Bären Kleinbasel resultierten klare Siege (siehe MA von letzter Woche).

Noch gar nicht im Einsatz standen die Herren 3. Liga, die Junioren U15 High und die beiden U13-Teams. Sie müssen sich aufgrund der selbst verordneten BVN-Pause noch etwas länger bis zu ihrem Saisonstart gedulden.

Reto Wehrli
für den TV Muttentz Basket

Fussball 1. Liga

Ein eminent wichtiger Auswärtssieg

Der SV Muttentz setzt sich beim SC Goldau mit 3:2 (0:1) durch.

Nach acht sieglosen Partien kam der SV Muttentz im Direktduell der beiden Tabellenletzten gegen den SC Goldau endlich wieder einmal zu einem Erfolgserlebnis. Zur Pause lag er zwar nach einer über weite Strecken pomadigen Vorstellung noch im Hintertreffen, kehrte dann allerdings dank einem starken Auftritt in der zweiten Halbzeit zurück und behielt am Schluss knapp, aber verdient die Oberhand.

Die Zentralschweizer agierten, obwohl sie den Heimvorteil hatten, sehr defensiv. Sie zogen sich weit in ihre Hälfte zurück, und vorne lauerte einsam und allein Tobias Walker auf Muttentzer Fehler. Da jedoch das Defensivverhalten der Gäste vor der Halbzeit mehrmals mangelhaft war, sorgten die Einheimischen vereinzelt für Gefahr vor Emre Sahin. Trotz jeweiliger Überzahl gelang es der Gästeabwehr zu häufig nicht, die gegnerischen Aktionen frühzeitig zu unterbinden. Symptomatisch dafür der

Führungstreffer für die Hausherren. Im Anschluss an einen Muttentzer Eckball konnte Tobias Walker den Befreiungsschlag an der Seitenlinie präparieren, begleitet von mehreren Rotschwarzen in den Strafraum vordringen und den unbehelligten Marco Asaro bedienen, der volley einschoss.

Deutliche Steigerung

Die Baselbieter hatten vor dem Seitenwechsel deutlich mehr Spielanteile, sie bekundeten aber grosse Mühe, sich gegen die vielbeinige Schwyzer Verteidigung reelle Möglichkeiten zu erarbeiten. Dies änderte sich schlagartig in der zweiten Hälfte, denn die Mannschaft von Trainer Peter Schädler griff nun beherrzter an und verrichtete die Defensivarbeit viel entschlossener. Für ihr klar verbessertes Auftreten wurde sie mit dem Ausgleich belohnt. Der sich immer wieder in die Offensive einschaltende Mustafa Muharemovic zog mit dem Ball am Fuss nach innen und traf mit einem satten Distanzschuss präzise in die tiefe untere Ecke.

Die Rotschwarzen dominierten in der Folge die Begegnung und streb-

ten den Sieg an. Ein Eigentor von Silvan Büeler, der einen Corner unglücklich ins eigene Netz abfälschte, brachte die Gäste erstmals in Front. Nur wenig fehlte und der zur Pause eingewechselte Robin Hänggi hätte die Muttentzer Führung ausgebaut. Er scheiterte jedoch mit seinem Abschluss am Pfosten. Nach einem seltenen Gegenangriff der Gastgeber wehrte Sahin den Schuss von Tobias Walker bravourös ab.

Fortsetzung fraglich

Die Vorentscheidung fiel wiederum nach einem Eckball. Adriano Ferreira brachte die Kugel zur Mitte, wo sich der aufgerückte Innenverteidiger Philippe Beck in die Höhe schraubte und wunderbar per Kopf erfolgreich war. Diesen beruhigenden Zwei-Tore-Vorsprung brachten die Rotschwarzen allerdings nicht über die Zeit, denn nur 120 Sekunden später fälschte Zeno Huser eine flache Hereingabe zum 2:3 ab. Bis zum Schlusspfiff mussten die Muttentzer also nochmals zittern. Sie liessen aber in der verbleibenden Zeit nichts mehr zu und sicherten sich so im Abstiegskampf einen eminent wichtigen Sieg.

Morgen Samstag, 31. Oktober, würde der SV Muttentz um 17 Uhr zu Hause gegen den FC Bassecourt antreten. Ob diese Partie wirklich stattfindet, ist allerdings noch nicht klar, denn sollten die Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus unter der Woche nochmals verschärft werden, ist damit zu rechnen, dass der Amateurfussball vorläufig verboten wird. Informieren Sie sich also vor dem Gang auf den Margelacker in der Tagespresse oder der Homepage der Ersten Liga (www.el-pl.ch), ob die Begegnung wirklich ausgetragen wird.

Rolf Mumenthaler für den SV Muttentz

Telegramm

SC Goldau – SV Muttentz 2:3 (1:0)

Sportanlage «Tierpark». – Tore: 30. Asaro 1:0. 50. Muharemovic 1:1. 67. Büeler (Eigentor) 1:2. 85. Beck 1:3. 86. Zeno Huser 2:3.

Muttentz: Sahin; Muharemovic, Beck, Tanner, Gysin; Eraslan; Gökpınar (46. Bostan, 82. Höppeler), Hasler (64. Palmieri), Ferreira; Sudar, Torre (46. Hänggi).

Judo

Die Rückkehr auf die europäische Bühne endet auf Rang 5

Endlich wieder ein internationaler Wettkampf: Evelyne Tschopp verpasst in Budapest eine Medaille.

Von Brigitta Pflugshaupt*

Nach langen acht Monaten Wettkampfpause konnte endlich wieder ein internationaler Gross-Wettkampf unter strengen Corona-Bedingungen in Ungarn stattfinden. Der Start in die neue Saison 2020 verlief der Muttenser Olympia-Kandidatin nicht nach Wunsch. Im Januar am Grand Slam in Tel Aviv war sie im Viertelfinale gegen eine Koreanerin ausgeschieden und am Grand Prix in Düsseldorf im Februar hatte sie bereits ihren ersten Kampf nach wenigen Sekunden im Festhalter gegen die Deutsche Verena Thumm verloren.

Sieg im Golden Score

Dann kam Corona und die erzwungene Pause mit Home-Training ohne Judo. Seit drei Monaten durfte das Nationalkader wieder weitgehend normal trainieren und



Das Podest knapp verpasst: Evelyne Tschopp blieb in Budapest ohne Medaille. Foto zVg

sich auf Wettkämpfe im Herbst vorbereiten. Es fehlten jedoch die Trainingslager im Ausland und natürlich die Wettkampfpraxis.

Das Grand-Slam-Turnier in Budapest begann für die Baselbieterin mit einem Freilos. In der zweiten Runde traf Tschopp auf Nadezda Petrovic aus Serbien, eine aufstrebende Juniorin. Tschopp ging früh mit Wazaari in Führung und dominierte den Kampf über die ganze

Kampfdauer. Drei Sekunden vor Schluss nutzte die Serbin eine kurze Unaufmerksamkeit der Baselbieterin aus, worauf der Kampfrichter der Gegnerin ebenfalls einen Wazaari für einen Konterwurf auf Tschopps Angriff gab. Damit ging der Kampf in den Golden Score. Tschopp blieb hoch konzentriert und wartete auf ihre Chance. Mit einem Ippon-Wurf konnte sie das Duell dann doch klar für sich entscheiden.

Im Viertelfinale traf die Schweizer Kämpferin auf die Französin Astride Gneto. Diesen Kampf konnte Tschopp mit einem Festhalter vorzeitig gewinnen und stand im Halbfinale, wo sie die im Welt-Ranking auf Platz zwei stehende Amandine Buchard erwartete. Gegen die Französin konnte Tschopp noch nie einen Sieg davontragen und auch dieses Mal ging der Kampf zugunsten der Gegnerin aus.

EM ist fraglich

Das Vordringen in den Halbfinal berechtigt zur Hoffnungsrunde und zwar direkt in den Kampf um die Bronzemedaille. Die Gegnerin dort war niemand Geringeres als die Ukrainerin Daria Bilodid, die

Weltmeisterin in der Bis-48-Kilogramm-Klasse, die für dieses Turnier in die höhere Gewichtsklasse gewechselt hatte. Gegen die auch physisch sehr starke Gegnerin konnte sich Tschopp nicht durchsetzen, Bilodid gewann mit einem Wurf-Ippon und holte sich Bronze.

Beinahe wäre es erstmals in der Geschichte des Frauen-Judo zu einem Schweizer Grand-Slam-Finale gekommen. Die zweite Schweizerin am Start, die Zürcherin Fabienne Kocher, erreichte den Final, verlor diesen aber genauso wie Evelyne Tschopp gegen die Turniersiegerin Amandine Buchard. Tschopp musste sich als Halbfinalistin mit dem undankbaren 5. Rang zufriedengeben, während sich ihre Teamkollegin Kocher die Silber-Medaille abholen konnte.

Nach den erneuten Verschärfungen der Vorschriften wegen Covid-19 und dem Verbot der Kontaktsportarten mit Ausnahme des Profisports ist die Zukunft betreffend Wettkämpfe wieder völlig offen. Die Europameisterschaften im November in Prag wären der nächste Fixpunkt – ob sie stattfinden können, steht noch in den Sternen. **Pressedienst JJJC Pratteln*

Orientierungslauf

Der Baselbieter Team-OL fiel aus

Der beliebte Breitensportanlass musste kurzfristig abgesagt werden.

Nach einer Lagebeurteilung und Rücksprache mit dem kantonsärztlichen Dienst entschied das Sportamt Baselland, den am Sonntag geplanten 68. Baselbieter Team-Orientierungslauf (OL) abzusagen. Der Orientierungslauf war im Laufgebiet «Stürmenchopf» bei Laufen vorgesehen. Angemeldet hatten sich rund 1400 Sportlerinnen und Sportler in 464 Teams.

Die Covid-19-Verordnung besondere Lage des Bundesrats regelt, dass Grossveranstaltungen nur durchgeführt werden dürfen, wenn die epidemiologische Lage im Kanton die Durchführung erlaubt und der Kanton über die notwendigen Kapazitäten im Contact-Tracing verfügt. Das Sportamt Baselland, das Organisationskomitee und alle freiwilligen Helferinnen und Helfer waren zuversichtlich, den 68. Baselbieter Team-OL in Laufen unter



Bild aus dem Vorjahr: 2020 konnten wegen der Absage keine neuen Fotos vom Baselbieter Team-OL gemacht werden. Foto Sportamt BL

einem strengen Schutzkonzept durchführen zu können. Nach der Verschärfung der Lage im Kanton wie auch in der restlichen Schweiz ist das Contact-Tracing des Kan-

tons Basel-Landschaft ausgelastet.

Aus diesem Grund entschied sich das Sportamt Baselland nach Rücksprache mit dem kantonsärztlichen Dienst schweren Her-

zens zur kurzfristigen Absage des Baselbieter Team-OL.

Die Organisatoren hatten ein umfassendes Schutzkonzept für den Anlass erstellt. Die Startzeiten waren über viereinhalb Stunden verteilt. Für alle über zwölfjährigen Teilnehmenden war ab Eintreffen im Wettkampfbereich bis nach dem Start und direkt nach dem Zieleinlauf bis zum Antreten der Heimreise eine Schutzmaskenpflicht angeordnet. Den OL im Wald hätten die Teams ohne Schutzmaske absolvieren können. Auch die Helferinnen und Helfer hätten bei der Bewältigung ihrer Aufgaben Schutzmasken getragen. Zudem waren keine Garderoben und Duschen, kein Mittagessen und keine Rangverkündigung vorgesehen.

Das Sportamt Baselland bedauert diesen Schritt ausserordentlich, doch die Gesundheit der Bevölkerung, das Eindämmen einer weiteren Ausbreitung des Coronavirus und der Schutz der Gesundheitsversorgung haben erste Priorität.

Sportamt BL

Fussball / Ski

«Ein Grossanlass, der ohne Fans stattfinden muss, tut allen weh!»

Am 7. Gönnerevent des SV Muttentz war Urs Lehmann Talk-Gast. Der Swiss-Ski-Präsident wusste viel Interessantes zu erzählen.

Von Alan Heckel

Der Anlass am vergangenen Mittwoch im Pantheon beginnt mit etwas Verspätung. Zwar sind sämtliche Teilnehmenden am 7. Gönner-event des Gönner-Clubs 89 des SV Muttentz im Vorfeld namentlich bekannt, doch jeder Gast muss für den Fall der Fälle auch noch seine Telefonnummer angeben, um das Contact-Tracing zu gewährleisten. Corona ist auch an diesem Anlass omnipräsent. «In den letzten 24 Stunden hatten wir 20 Abmeldungen», verrät Gönner-Club-89-Präsident Markus Hauser, als er mit seinen Vorstandskollegen Felix Waelchli (Vizepräsident) und Orazio Vogrig (Finanzen) vor die Leute trifft. Immerhin sind über fünf Dutzend Menschen gekommen, um dem Talk mit dem bekannten Gast beizuwohnen. Urs Lehmann, Abfahrtsweltmeister von 1993 und Präsident des Schweizerischen Skiverbands, hat sich angekündigt.

Den Stargast ausquetschen

Bevor der Stargast nach vorne kommt, erhält noch Thomas Manger das Wort. Der Präsident des OK, das im nächsten Jahr diverse Anlässe anlässlich des 100. Geburtstags des SV Muttentz organisiert, verrät, was man 2021 alles erwarten darf. Vom Public Viewing des EM-Finals bis hin zu einem «Jubiläumsanlass mit Stil», wie es Manger formuliert. «Ich wollte das Wort «Gala» vermeiden, damit man nicht gleich an Gillet und Fliege denkt», sagt der OK-Präsident und erwähnt zum Abschluss, dass immer noch Sponsoren gesucht werden.

Im Anschluss wird Lehmanns «Sparringspartner» kurz vorgestellt: Stephan Gutknecht, Juniorentrainer beim SV Muttentz und bei Radio Basilisk unter anderem für die Berichterstattung über den FC Basel. «Wir lassen Urs Lehmann nicht weg, ehe wir ihn richtig ausgequetscht haben», verspricht Gutknecht augenzwinkernd.

Den Anfang des Gesprächs bestreiten die beiden im Sitzen. Als dem Swiss-Ski-Präsidenten aber auffällt, dass «die dort hinten ja



Hoher Besuch im Pantheon: Urs Lehmann (rechts), eine der wichtigsten Persönlichkeiten im Schweizer Sport, erzählte Moderator Stephan Gutknecht und den Gästen viel von seinem Job als Ski-Boss. Foto Alan Heckel

fast nichts sehen», erheben sich Lehmann und Gutknecht. Zu Beginn dreht sich alles um die Corona-Krise. «Es ist wichtig, dass wir die Weltcup-Events durchführen. Wir sind noch mehr ein TV-Sport als Fussball und Eishockey, die beide auf Zuschauer im Stadion angewiesen sind. Trotzdem tut es allen weh, wenn ein Grossanlass ohne Fans durchgeführt wird», erklärt Urs Lehmann.

Den Wengen-Eklat provoziert

Die Frage, wie man es bisher geschafft hat, Ansteckungen zu vermeiden, beantwortet er mit «Information, Selbstverantwortung und Tests». Gutknecht nimmt den Ball sofort auf und kontert: «FCB-Trainer Ciriaco Sforza hat auch von Selbstverantwortung gesprochen, trotzdem sind derzeit 23 Spieler in Corona-Quarantäne ...» Was machen also die Skifahrer besser als die Fussballer, lautet die unausgesprochene Frage. «Die intrinsische Motivation im Skisport ist enorm hoch – ohne Rennen gibt es kein Geld», hält der ehemalige Spitzenfahrer fest und vermutet, dass sich die Skifahrer aus diesem Grund «extra strikt» an alle Massnahmen halten.

Stephan Gutknecht spricht seinen Gast auch auf den «Wengen-Eklat» an, bei dem Swiss Ski nach einem Streit mit dem Renn-OK drohte, das Lauberhorn-Rennen aus dem Weltcup-Kalender zu nehmen und damit tagelang die Nachrichten beherrschte. «Sie haben den Eklat provoziert und davon profitiert», unterstellt der Interviewer. «Ja, wir haben es provoziert, aber wir hatten eine klare Linie und haben nicht davon profitiert», so die Replik Lehmanns, der anschliessend noch ein paar interessante Details verrät, was hinter den Kulissen abgelaufen ist.

Skifahren ist teuer

Auch andere Dinge kommen zur Sprache, beispielsweise die Tatsache, dass die Schweiz wieder die Skination Nummer 1 ist (Lehmann: «Ein Meilenstein!»), oder die Möglichkeit, dass Urs Lehmann im Sommer FIS-Präsident werden könnte. Zum Schluss wird dem redigewandten Stargast auch noch aus dem Publikum auf den Zahn gefühlt. So kommt unter anderem die Frage, wie es um den Nachwuchs bestellt ist. «Die Talente sind die Stars von morgen, deshalb investieren wir viel in den Nach-

wuchs», versichert der Swiss-Ski-Präsident und erwähnt, dass die Schweiz in den vergangenen zehn Jahren stets unter den besten drei Nationen bei den Junioren war. Trotz diversen Einsteigersevents und Stiftungen, welche junge Athleten unterstützen, werde es aber immer Familien geben, die es sich nicht leisten können, ihr Kind in diesem Bereich zu fördern. «Skifahren wird immer ein teurer Sport bleiben!»

Nach der kurzweiligen Gesprächsrunde wird noch ein «limitiertes Cap mit einer coolen Unterschrift» zugunsten der Junioren des SV Muttentz versteigert. Urs Lehmann hat es nicht dabei, weil er es ins falsche Auto gelegt hat. «Er fährt mehrere Autos», klärt Markus Hauser die Gäste auf. Das Goody bringt 700 Franken ein, der Höchstbietende wird das Cap per Post zugeschickt bekommen.

Zum Abschied erhält der Präsident des Schweizerischen Skiverbands, der mit Applaus verabschiedet wird, einen Karton Muttentzer Wein und einen Autowimpel des SV Muttentz. In diesem Fall dürfte es allerdings keine Rolle spielen, in welchem Fahrzeug der Wimpel am Ende landet ...

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 44/2020

Sanierung Hauptstrasse: Strassenbauarbeiten bis Weihnachten

Augen zu und durch. Unter diesem Motto haben sich viele auf die Sanierung der Hauptstrasse eingestellt, als es Anfang Juni 2019 losging. Der Durchhaltewille hat sich ausbezahlt. Die Arbeiten sind so gut vorangekommen, dass auf den Zeitplan sogar etwas Vorsprung besteht. Sämtliche Werkleitungen sind trotz der sehr komplexen Abläufe erfolgreich verlegt worden. Auch die Strassenbauarbeiten entlang der westlichen Fahrbahn sind mittlerweile so weit vorangeschritten, dass praktisch nur noch der Deckbelag fehlt. Covid-19 sorgte zwischenzeitlich für Änderungen im Bauprogramm. Dank der schnellen Initialisierung durch die Bauverwaltung und Projektleitung sowie die Flexibilität der Bauunternehmung konnten anstelle der Werkleitungsarbeiten die zu späterem Zeitpunkt vorgesehene Strassenbautetappe auf der östlichen Strassenseite zwischen der Tramlinie 14 und dem Lux Guyer-Kreisel vorgezogen werden. «Wir sind sehr zufrieden mit den Fortschritten», sagt Gemeinderat Joachim Haus-

ammann, Departementsvorsteher Tiefbau und Werke. Das liege insbesondere an der zielorientierten Zusammenarbeit sämtlicher Beteiligter – von Seiten der Bauleitung, den Werken und der beauftragten Bauunternehmung bis zur Anwohnerschaft und den betroffenen Gewerbetreibenden. «Die beiden Letzteren hatten schliesslich am meisten zu leiden unter den Umständen und viel Verständnis gezeigt und Geduld bewiesen», sagt Hausammann. Nichts desto trotz gelte es in den nächsten Wochen noch einmal dem Eingangsmotto zu folgen: Im Abschnitt zwischen dem Kirchplatz und der Tramlinie kommt es voraussichtlich bis vor Weihnachten zu letzten Behinderungen und Einschränkungen.

Vielfältige Strassenbauarbeiten

Abschnittsweise werden die entlang der westlichen Fahrbahnseite bereits ausgeführten Strassenbauarbeiten auch auf der östlichen Strassenseite (entlang der Platanenallee) in Angriff genommen. Dazu gehören einerseits die Erneuerung der Randabschlüsse und

sämtlicher Strassenentwässerungseinrichtungen wie auch die behindertengerechte Umgestaltung der Bushaltestelle Mittenza – und andererseits der vollständige Ersatz der Tragschicht als Basis für den späteren Einbau des lärmmindernden Feinbelags. Das etappierte Vorgehen gewährleistet, dass die Verkehrsregelung nur noch wenige Wochen und ab dann nur noch punktuell notwendig sein wird. Auch die Bushaltestellen Mittenza können voraussichtlich bereits Ende November vom Provisorium am Kirchplatz wieder an ihre angestammten Orte zurückverlegt werden. Zudem sollen während der ganzen Zeit möglichst viele Parkplätze im öffentlichen Raum zugänglich bleiben. «Das ist wichtig, um die Gewerbetreibenden zu unterstützen», sagt Hausammann.

Abschluss bis Mitte 2021

Im ersten Halbjahr 2021 werden letzte Fertigstellungsarbeiten ausgeführt, die für die Anwohnerinnen und Anwohner sowie für die Ge-

werbetreibenden nur noch punktuelle Einschränkungen zur Folge haben werden. Der anschliessende Einbau des lärmmindernden Feinbelags sowie die abschliessende Erstellung der Busbetonplatten bei den Haltestellen MuttENZ Dorf und Mittenza erfolgt voraussichtlich im Frühsommer. Hierüber werden wir Sie zu gegebener Zeit separat informieren. «Dann sind wir wirklich durch», freut sich Hausammann bereits heute.

Die Verantwortlichen setzen weiterhin auf einen direkten Austausch mit den Betroffenen und informieren Anwohnerinnen und Anwohner sowie die anstossenden Gewerbetreibenden wenn immer möglich frühzeitig über relevante Schritte. Die wichtigsten Informationen sind zudem auf der Webseite der Gemeinde zugänglich. Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung nehmen wir jederzeit gerne entgegen:

hauptstrasse@muttENZ.bl.ch
www.muttENZ.ch/hauptstrasse

Gemeinde MuttENZ

Departement Tiefbau und Werke

Infoabende der Primarstufe abgesagt

Aufgrund der aktuellen Situation der steigenden Anzahl der Covid-19-Infektionen hat die Schulleitung entschieden, dass die beiden Informations-Elternabende am 9. und 10. November 2020 zum Kindergartenentritt und Übergang in die erste Primarklasse abgesagt werden.

Die Eltern werden schriftlich von der Schulleitung informiert.

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim

Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Henselmann-Schilter, Emma Annamarie

geboren am 20. Mai 1930, von Basel, wohnhaft gewesen in MuttENZ, APH Zum Park, Tramstrasse 83, gestorben am 22. September 2020.
Eingabefrist: 6. November 2020.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 8000: 444 m² mit Einfamilienhaus, **Klünefeldstrasse 49**, Autoeinstellhalle Parkhaus, Klünefeldstrasse 51a, übrige befestigte Flächen, **Gartenanlage «Chlünefeld»**. Veräusserer: Schmassmann Benedikt, MuttENZ; Roth-Golonka Irena, MuttENZ, Eigentum seit 31.10.2003. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Merz Marcel, Reinach BL; Merz-Vetsch Esther, Reinach BL).

Der Gemeinderat informiert

- Der Gemeinderat beschliesst die Erhaltung der Wahlen der Sozialhilfebehörde, des Sekundarschulrates, des Kindergarten- und Primarschulrates (Schulrat der Primarstufe) und des Musikschulrates vom 27. September 2020 und gratuliert den neu gewählten Behördenmitgliedern.
- Der Gemeinderat beschliesst den Vergabeauftrag für den Anschluss des Garderobengebäudes auf dem Sportplatz Margelacker an den Wärmeverbund der ADEV Energiegenossenschaft zum Preis von CHF 60'000.00 an die Firma Häsler AG, Möhlin.
- Der Gemeinderat beschloss am

24. Juni 2020 diverse Handhabungen von Gesuchen um Gebühren- oder Mietzinserlass im Zusammenhang mit der Pandemie Coronavirus während des Lockdowns im Frühjahr 2020. Es ging dabei v.a. um gewerbliche Mietverhältnisse in gemeindeeigenen Liegenschaften, Anbieter der Mit-

tagstische, Vereinsgebühren und Hallenbadabonnemente. Der Gemeinderat stellt fest, dass mit den erlassenen Gebühren von rund CHF 20'000.– sowohl für die Antragsteller wie auch die Gemeinde eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden konnte.

Der Gemeinderat

Aus dem Landrat

Debattenkultur im Basler Exil leidet

Der Landrat hat sich am letzten Donnerstag bei der Debatte um ein neues Gesetz zur Schwarzarbeitskontrolle in einer Schmierkomödie selbst disqualifiziert. Wir erinnern uns: In der ZAK-Affäre kam ans Licht, dass die Zentrale Arbeitsmarktkontrolle ZAK 2014 weniger Kontrollen durchgeführt hatte, als sie gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton müsste. Die Wirtschaftskammer, die Gewerkschaften und das damals gültige Gesetz kamen unter Beschuss.



Von
**Roman
Brunner***

In der Folge wurde eine Gesetzesrevision aufgelegt, welche in der zuständigen Kommission in eineinhalb Jahren und 15 Sitzungen beraten und schlussendlich mit nur einer Gegenstimme verabschiedet wurde. Die Debatte in der zweiten Lesung des Landrats dauerte über vier Stunden. Das ist unüblich und hatte einerseits damit zu tun, dass dieselben Anträge und Argumente aus der ersten Lesung noch einmal vorgebracht wurden. Andererseits war die Beratung geprägt von taktischen Manövern und persönlichen Abrechnungen von Befürwortern und Gegnern der Gesetzesrevision.

Da wurden zusätzlicher Beratungsbedarf über Mittag auf der einen und eine technisch defekte Abstimmungsanlage auf der anderen Seite ins Feld geführt. Schliesslich wurde die Schlussabstimmung auf die nächste Landratssitzung verschoben. Ich habe diese Verschiebung abgelehnt, da aus demokratischer Sicht der Fall klar ist: Falls die Grünen – und so sieht es im Moment aus – geschlossen zusammen mit der parteilosen Regina Werthmüller gegen das neue Gesetz sind, kommt es zu einer Volksabstimmung über das Gesetz. Das ist nach der langen Beratungszeit und dem erarbeiteten Kompromiss schade, aber demokratisch.

Ach ja, daneben haben wir uns mit dem neuen Wildtier- und Jagdgesetz, dem Vorprojekt für das Herzstück der Regio-S-Bahn und natürlich Covid-19 beschäftigt.

*Landrat SP

Konzert

Ein grossartiges Chorkonzert



Trotz Corona konnte der Kulturverein Muttentz das Konzert der Basler Madrigalisten in der katholischen Kirche über die Bühne gehen lassen.

Fotos Giorgio Hochstrasser

Glücksmomente brachten der Kulturverein und die Basler Madrigalisten.

Der Kulturverein Muttentz und die Basler Madrigalisten wagten am vergangenen Sonntag das von langer Hand geplante Konzert trotz aller Corona-Bedrohungen und wurden dafür reichlich belohnt. Der gewaltige Block der katholischen Kirche mit seinem eindrücklichen Innenraum hielt alles Bedrohliche fern und erstrahlte in einer fabelhaften Klangpracht. Die Auswahl der A-cappella-Chorwerke passte textlich verblüffend genau in die momentane Krisenzeit und der musikalische Duktus der Stücke erlaubte ein perfektes Zusammenspiel mit der halligen Akustik des grossen Raumes.

Spannend war die Gegenüberstellung von drei grossen Psalmvertonungen Felix Mendelssohns (Psalm 2, 22 und 43) mit der Vertonung eben dieser Texte durch den finnischen Zeitgenossen Jaako Mäntyjärvi. Zuerst erklang jeweils die Komposition von Mendelssohn und anschliessend wurde die Variante von Mäntyjärvi gesungen. So wurden dem Publikum zwei völlig verschiedene Sichtweisen des gleichen Inhalts vorgestellt, ein wahrlich eindrückliches und berührendes Erlebnis.

Die Basler Madrigalisten, eines der wenigen professionellen Vokalensembles der Schweiz, sangen unter der Leitung von Raphael Immoos engagiert und klangschön. Es gelang den Interpreten eindrücklich, die immense Spannung der aufwühlenden Psalmtexte nachzuzeichnen. Neben der Intensität des Ausdrucks

waren vor allem bei Mäntyjärvi unglaubliche kompositorische Schwierigkeiten zu überwinden.

Besonders bewundernswert war die Reinheit der Intonation, was der Komponist offenbar mit der schelmischen Idee überprüft haben wollte, dass er in den letzten Takt des mehrminütigen Werkes noch ein Glockenspiel mitspielen liess. Die Sängerinnen und Sänger liessen sich dadurch nicht beirren und landeten passgenau, eine wahrlich meisterhafte Leistung. Der Schlussapplaus nach dem einstündigen Konzert war frenetisch und drückte die Dankbarkeit des Publikums aus, dass man in dieser unsicheren Zeit einen solchen Seelenbalsam erleben durfte. Das Vokalensemble dankte mit der Zugabe des Psalms 100 von Mendelssohn.

Beat Raaflaub für den Kulturverein

Was ist in Muttentz los?

Oktober

Fr 30. Workshop

«Chancen und Gefahren von Gaming», Referenten: Michele Salvatore, soziokultureller Animator und Maximilian Schäfer, Pädagoge, 19 bis 21 Uhr, Bibliothek Frauenverein, Brühlweg 3.

Sa 31. Tischtennis

Ohne Zuschauer: Meisterschaftsspiel TTC Rio-Star NLA gegen STT Lugano, 14 Uhr, Turnhallen Kriegacker.

AMS-Theaterkurs

«Die kleine Hexe», Sonja Speiser, 18.30 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum.

AMS-Theaterkurs

«Die kleine Hexe», Sonja Speiser, 16 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum.

Mo 2. PC-Support

Beratung und Hilfe mit Handy, PC, Tablet und Smartphone, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Mi 4. Spielnachmittag und Treffpunkt für alle ab 55

Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Do 5. Blutspendeaktion

Samariter Muttentz, 16.30 bis 19.30 Uhr, katholisches Pfarreiheim.

Sa 7. Offener Samstag

Brockenstube und Bibliothek des Frauenvereins, 9 bis 15 Uhr, Brühlweg 3.

Orgelkonzert

Öffentliches Konzert, Organisator: Muttentzer Orgelsprossen, 19.30 Uhr, kath. Kirche.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehaltlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:
redaktion@muttentzeranzeiger.ch

November

So 1. Tischtennis

Ohne Zuschauer: Meisterschaftsspiel TTC Rio-Star NLA gegen TTC Rapid Luzern, 15 Uhr, Turnhallen Kriegacker.



Geologie

Mit Schallwellen zu mehr Klarheit

Die Schweizer Salinen führen aktuell auch in Pratteln mit speziellen Geräten seismische Messungen durch.

Von Tobias Gefeller

Nach der Absage an die Rütihard-Bohrungen in MuttENZ werden alle Schritte der Schweizer Salinen genau beobachtet. So überraschte es kaum, dass viele Interessierte die Möglichkeit wahrnahmen, als die Salinen am Samstag zu Beginn der seismischen Messungen zwischen Liestal und Münchenstein/Arlesheim zum Besuchstag beim Schiessstand Lachmatt luden. Die Messungen führen via Hof Schauenburg auch zum Chäppeli, Mayenfels und zur Lachmatt in die Nähe des Prattler Siedlungsgebiets. Zu sehen und vor allem zu spüren bekamen sie das Vibrations-Fahrzeug, der «Vibro-Truck», der via Vibrationsplatte Schallwellen in den Untergrund sendet. Diese werden von den Gesteins- und Salzschichten im Untergrund reflektiert. Die daraus resultierenden Signale werden von Geophonen, die Bodenschwingungen in analoge Spannungssignale umwandeln, aufgenommen.

Schon nur das Schlagen mit einem Hammer, ja sogar das blosses Stampfen mit den Füßen löste auf dem Bildschirm mit den Aufzeichnungen des Geophons, das neben



Den Vibro-Truck mit Vibrationsplatte unten (schwarz) gab es in Pratteln zu bestaunen.

dem Vibro-Truck im Boden steckte, für die Besucherinnen und Besucher klar ersichtliche Datenausschläge aus. Und genau da liege die grosse Schwierigkeit solcher seismischen Messungen, erklärte Christian Häring, Geschäftsleiter der Geo Explorers AG, die für die Schweizer Salinen die Messungen durchführt. «Fliegt ein Helikopter tief oberhalb des Vibro-Trucks durch, hat dies bereits einen Einfluss auf die reflektierten Signale.»

Unmittelbar keine Bohrung

In regelmässigen Abständen löst der Vibro-Truck mit der Vibrationsplatte Schallwellen aus. Die Geophone, die zuvor am Wegrand in den Boden gesteckt wurden, nehmen die Signale aus dem Untergrund auf. Ziel der seismischen Messungen ist es, ein möglichst genaues Bild über den Verlauf und

die Dichte der Gesteins- und Salzschichten zu erhalten. Christian Häring sprach dabei von einem «Ultraschallbild», das man vom Untergrund erzeugt. Das daraus entstehende Seismogramm stelle zwar die Grenzen der verschiedenen Schichten dar, aber nicht, um welche Schichten es sich genau handelt. «Wollen wir an einzelnen Stellen ein noch klareres Bild, brauchen wir zusätzlich lokale Bohrungen», betonte auch Gebor Fuchs, Geologe der Schweizer Salinen.

Salinen-Geschäftsführer Urs Hofmeier versicherte, dass die seismischen Messungen nicht bedeuten, dass es schon in naher Zukunft an diesen Stellen zu Salzbohrungen kommen wird. «Wir wollen das Bild des Untergrunds vervollständigen und im Kleinräumigen verstehen.» Die Gebiete Chäppeli,



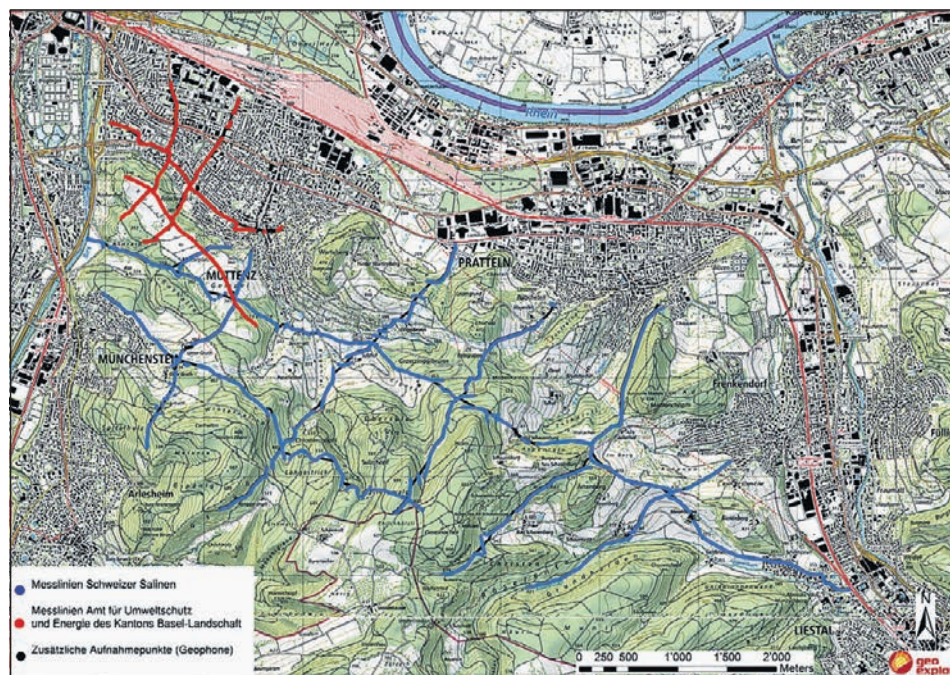
Christian Häring (links) und Gabor Fuchs mit Geophonen in der Hand.

Fotos Tobias Gefeller

Mayenfels und Lachmatt seien die Ausläufer der Zone, die man untersuchen möchte. Das heisse aber nicht, versicherte Hofmeier, dass dort Bohrungen geplant sind.

Kanton untersucht Geländeabsenkung

Die Strecke der seismischen Messung der Schweizer Salinen führt grösstenteils durch Waldgebiet. Gemäss Plan sollen Ende kommender Woche oder zu Beginn der übernächsten Woche die Messungen im MuttENZer Siedlungsgebiet weitergehen. Dort wollen aber nicht die Schweizer Salinen nach Salz suchen, sondern das Amt für Umweltschutz und Energie des Kantons Baselland Klarheit darüber, weshalb es zuletzt in MuttENZ zu Geländeabsenkungen kam. Solche führten unter anderem 2015 beim Schulhaus Hinterzweien zu einer Doline, einer Senke, die durch Lösungsvorgänge an der Erdoberfläche entstand. Die Mindestabstände, die der Vibro-Truck dabei zu Gebäuden haben muss, sind genau vorgeschrieben. Christian Häring versicherte, dass im Siedlungsgebiet der Vibro-Truck mit weniger Kraft und in höheren Frequenzen verursacht, arbeiten wird. Die durch die Schallwellen verursachten Schwingungen werden auch an den Gebäudefassaden mit Geophonen überwacht. Schäden seien nicht zu erwarten, betonten die Verantwortlichen. Dies sorgte aber nicht bei allen Besucherinnen und Besuchern am Samstag für Beruhigung. Eine gewisse Skepsis war vereinzelt spürbar.



Zwischen Liestal und Münchenstein/Arlesheim werden im Auftrag der Salinen auf Streckenabschnitten (blau) seismische Messungen durchgeführt. In MuttENZ (rot) finden aufgrund von Geländeabsenkungen Messungen statt, die der Kanton in Auftrag gegeben hat.

Karte Geo Explorers AG

Kaufe

- hochwertige Handtaschen
- Accessoires
- Abendkleidung

Tel. 077 997 84 23



Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

**Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Kaufe alte

- Fotoapparate
- Ferngläser
- Röhrenradios

Tel. 077 997 84 23

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

Parkweg 35
CH-4051 Basel

services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch

erneuerbarheizen

Nutzen Sie das eidg. Förderprogramm und melden sich für
eine **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz Ihrer Öl-/
Gasheizung optimal vorbereitet sind. Anfragen unter: **061 311 53 26**

info@energieberatung.jetzt

stClaraspital

In besten Händen.

Notfallstation
365 Tage, 24/7

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten wie Urologie, Pneumologie und Kardiologie sowie dem Betreuungsstandard eines Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

claraspital.ch   

**Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon
des Muttenger & Prattler Anzeigers.**



**Jahresabo
für Fr. 76.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken**

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttengeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Vernissage

Der Feuersalamander als Prattler Aushängeschild

Nun ist auch Pratteln als 27. Gemeinde Teil der Ausstellung im Museum.BL «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur».

Von Tobias Gfeller

Mit seinem Farbenkleid passend zum Prattler Wappen löst der Feuersalamander bei vielen eine Faszination aus. Doch zu sehen bekommt man ihn äusserst selten. Denn erst bei grosser Feuchtigkeit – am besten bei Regen – und Dunkelheit komme der Feuersalamander aus seinem Versteck und lasse sich blicken, erklärt der Präsident des Prattler Natur- und Vogelschutzvereins Benedikt Schmidt im Film, der anlässlich der Vernissage der Gemeindetafeln vergangenen Freitagabend im Museum.BL gezeigt wurde. Der Film ist auch auf der durch Benedikt Schmidt enthüllten Gemeindetafel für alle Besucherinnen und Besucher des Museums zu sehen. Dazu gibt es schriftliche Erklärungen sowie je ein Bild von der Larve eines Feuersalamanders und eines ausgewachsenen Tiers, das bis zu 20 Zentimeter lang werden und über gut sichtbare Drüsen Gift verströmen kann.

Saubere Bäche, dichter Wald

Der Feuersalamander ist im Jura-gebiet weit verbreitet. Er brauche nicht viel, damit er sich wohl fühlt, verrät Schmidt. «Ein rund 30 Zentimeter breites und drei Zentimeter tiefes Bächlein reicht schon, damit das Weibchen ihre Larven ablegen kann.» Zur richtigen Jahreszeit sind diese ähnlich wie Kaulquap-



Ein typisches Merkmal des Feuersalamanders: seine schwarz-gelbe Zeichnung.

Foto Andreas Glöckner, Pixabay

pen in den Gewässern gut sichtbar. Aus der Larve entwickelt sich in der Metamorphose der Feuersalamander. Das Landtier bevorzugt dichte Laubwälder mit Verstecken – am besten kleine Höhlen –, um sich bei Hitze, Trockenheit und Kälte zurückzuziehen. Wichtig sei, erläutert Schmidt im Film, dass die Bächlein sauber sind und keine Pestizide enthalten.

«Eine sehr schöne Natur»

Dass sich der Feuersalamander in einer doch beachtlichen Zahl in Pratteln wohl fühlt, ist aber keinesfalls selbstverständlich. Industrie

und Verkehrsachsen drängten über Jahrzehnte die Natur gerade auch in Pratteln zurück. Die Robustheit des Feuersalamanders wird im Hülftenbach deutlich, wo er nur wenig Abstand und Schutz von den Strassen braucht, um leben und sich fortpflanzen zu können. «Pratteln hat eine sehr schöne, reichhaltige Natur mit Wäldern und Bächen, wo sie viele Auswärtige nicht kennen», so Benedikt Schmidt. Der Feuersalamander sei vereinzelt sogar im Siedlungsgebiet aktiv. Für den Präsidenten des Natur- und Vogelschutzvereins ist der Feuersalamander schlichtweg ein «faszinierendes Tier, das mit seiner Grösse und seinem Aussehen etwas darstellt und ausstrahlt». Viele Menschen kennen den Feuersalamander, aber nur die wenigsten hätten schon einen gesehen.

Jedes Jahr drei neue Gemeindetafeln

Seit 2014 zeigt das Museum.BL in Liestal auf einzelnen Tafeln Naturschätze aus den Baselbieter Gemeinden. Gestartet wurde mit neun Tafeln auf einmal. Seitdem kann via Website oder vor Ort mit Geldmünzen für Gemeinden abgestimmt werden. Jedes Jahr werden drei neue Gemeindetafeln enthüllt. Kuratorin Ila Geigenfeind sucht dann jeweils mit den Gewinnergemeinden und den lokalen Natur- und Vogelschutzvereinen nach möglichen Themen. Ziel ist es, die Naturschätze des Baselbiets auf eine einfache Art und Weise zu zeigen und zu erklären. Mehr Infos unter www.wildesbaselbiet.ch.

Landrat Inside

Gratulation, lieber Stephan

Nein, ich gratuliere nicht mir selber. Ich gratuliere meinem Landratskollegen Stephan Ackermann zur Übernahme des Fraktionspräsidiums der Grünen/EVP von Klaus Kirchmayr. In dieser Funktion wird Stephan Ackermann eine noch tragendere Rolle einnehmen und Mitglied der Geschäftsleitung des Landrates sein. Weil Pratteln im Landrat mit nur drei Mitgliedern im Verhältnis zur Bevölkerungsstärke deutlich untervertreten ist, ist es wichtig, dass wir relevante Positionen mit Prattlern besetzen können – fürs Baselbiet, aber auch für Pratteln.



Von Stephan Burgunder

Im Zentrum der letzten Landratssitzung standen dringend notwendige Gesetzesrevisionen. Gesetzesänderungen sind immer heikel, da meist sehr unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen. Diese intensiven Diskussionen finden in den einzelnen Kommissionen statt. So auch beim Gesetz über die Bekämpfung der Schwarzarbeit (GSA), dem Arbeitsmarktaufsichtsgesetz (Flamag) und dem Wildtier- und Jagdgesetz. Die Revision der Gesetze wurde in der vorbereitenden Kommission sehr intensiv und lange diskutiert. Schlussendlich resultierte ein Kompromiss, welcher in der Kommission ohne – respektive mit nur einer einzigen – Gegenstimme angenommen wurde. Trotz dieser klaren Ausgangslage führte der Rat nochmals eine fast ganztägige Detaildebatte. Schliesslich wurde aufgrund der nicht zuverlässig funktionierenden Abstimmungsanlage die Schlussabstimmung auf die nächste Sitzung verschoben.

Die Verabschiedung von Gesetzen ist nie einfach, zumal eine Gesetzesanpassung in der Regel Kompromisse erfordert. Wenn man in der Kommission Kompromisse schmiedet und diese dann im Rat einseitig torpediert, dann läuft man Gefahr, am Schluss alles zu verlieren. Wird in der kommenden Schlussabstimmung die erforderliche Vierfünftel-Mehrheit nicht erreicht, wird das Volk über die komplexen Gesetze entscheiden müssen.

Stephan Burgunder, Gemeindepräsident



Benedikt Schmidt, Präsident des Prattler Natur- und Vogelschutzvereins, enthüllte an der Vernissage die neue Gemeindetafel «Pratteln» im Museum.BL.

Foto Tobias Gfeller

Fotowettbewerb

Katze Allegra holt sich den Sieg

250 Haustiere haben am Fotowettbewerb des Tierheims teilgenommen.

PA. Der von der Stiftung Tierschutz beider Basel (TBB) Schweiz mit seinem Tierheim an der Birs organisierte Fotowettbewerb ist erfolgreich zu Ende gegangen. Anlässlich des diesjährigen Welttierschutztages wurden Bilder von Haustieren wie Hunden, Katzen, Kleintieren und Vögeln gesucht. Es wurden insgesamt 250 Bilder hochgeladen. Mit rund 125 Bildern wa-

ren Katzen am häufigsten vertreten unter den eingereichten Fotos. Gefolgt von den Hunden mit 100 Bildern, 20 Kleintieren und 5 Vögeln.

Die Veranstalter sind erfreut über das grosse Interesse am Wettbewerb und beeindruckt von der Vielfalt der Bilder. Schöne, lustige und berührende Schnappschüsse gehören zur Palette der Fotos.

Auf dem Siegerpodest landeten Katze Allegra von Irina Kellenberger (1. Platz; 430 Stimmen), Katze Azrael von Lisa Wiesner (2. Platz; 314 Stimmen) und Hund Brutus von Ulrich Gress (3. Platz; 280

Stimmen). Auf die Personen der ersten drei Plätze warten als Belohnung professionelle Fotoshootings mit ihrem Tier, persönliche Schreibblöcke mit ihrem Tier-Foto und Gutscheine für TBB-Dienstleistungen. Hobbyfotografen konnten ihr Haustier-Bild von Anfang September bis Sonntag, 4. Oktober 2020 (Welttierschutztag) hochladen. Am Montag, 5. Oktober startete die Abstimm-Phase. Bis am Montag, 19. Oktober konnten alle Interessierten den Fotos ihre Stimme geben.

Welttierschutztag

Der 4. Oktober ist Welttierschutztag, ein internationaler Aktionstag für den Tierschutz. An diesem Tag gedenkt man des heiligen und tierverschriebenen Franz von Assisi und macht auf tierschutzrelevante Themen aufmerksam. Die Stiftung TBB Schweiz führte mit dem Fotowettbewerb am diesjährigen Welttierschutztag eine spezielle Aktion durch, um auf seine Arbeit für die Tiere in Not hinzuweisen.



Auf Platz zwei ist Katze Azrael von Lisa Wiesner.



Hund Brutus von Ulrich Gress holt sich den dritten Rang.



Mit 430 Stimmen gewinnt Allegra von Irina Kellenberger den Tierfotowettbewerb.

Fotos zVg/TBB

Top 5 Belletristik

- Mischa Hauswirth**
[2] Hitlers Astrologe – basierend auf wahren Begebenheiten
Romanbiographie | Informationslücke Verlag
- Anne Weber**
[-] Anette, ein Heldinnenepos
Roman | Matthes + Seitz Verlag
- Elke Heidenreich**
[-] Männer in Kamelhaarmänteln
Roman | Carl Hanser Verlag
- Mena Kost, Ueli Pfister**
[-] Dino und Donny
Bilderbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
- Charles Lewinsky**
[-] Der Halbbart
Roman | Diogenes Verlag



Top 5 Sachbuch

- Ruedi Grüring, Daniel Koch**
[1] Daniel Koch – Stärke in der Krise
Biographie | Werd & Weber Verlag
- Christoph Biermann**
[-] Wir werden ewig leben – Mein unglaubliches Jahr mit dem 1. FC Union Berlin
Sport | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Mary L. Trump**
[-] Zu viel und nie genug
Politik | Heyne Verlag
- Madeleine Albright**
[-] Die Hölle und andere Reiseziele
Politik | DuMont Buchverlag
- Jonathan Büttner, Gudrun Piller, Daniel Suter**
[-] Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze
Regionalgeschichte | CMV



Top 5 Musik-CD

- Lang Lang**
[1] Johann Sebastian Bach Goldberg Variations
Klassik | DGG | 2 CDs
- Khatia Buniatishvili**
[-] Labyrinth
Klassik | Sony
- Katie Melua**
[4] Album No. 8
Pop | Warner
- Bon Jovi**
[-] 2020
Pop | Universal
- Thelonious Monk**
[5] Palo Alto
Jazz | Impuls



Top 5 DVD

- Das geheime Leben der Bäume**
[1] Mit Peter Wohlleben, Jörg Adolph (Reg.)
Dokumentarfilm | Rainbow Video; Constantin Film
- Die Reise seines Lebens**
[-] Burt Reynolds, Chevy Chase
Spielfilm | Koch Media DVD
- Jane Austen: Sanditon**
[2] Rose Williams, Theo James
Spielfilm | TBA-Phonag Records, Polyband
- Komponistinnen**
[-] Eine filmische und musikalische Spurensuche
Opus Klassik Preisträger 2020 | tvbmedia productions
- Pinocchio**
[-] Roberto Benigni, Federico Lepori
Spielfilm | Ascot Elite Home Entertainment



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Neuerscheinung

Geheimnisvolle Inselwelt

Mit «Hüter der Nacht» wird die Fantasy-Reihe «Das Lied Aymurins» fortgesetzt.

PA. Das Schicksal einer Welt, deren Fortbestand auf Messers Schneide steht, drei entfremdete Völker und ein geheimnisvolles Amulett: Mit dem zweiten Band «Hüter der Nacht» der Fantasy-Reihe «Das



«Hüter der Nacht» heisst die Neuerscheinung im Friedrich Reinhardt Verlag.

Lied Aymurins» von Martina Simonis findet die Geschichte um die von Konflikt bedrohte Inselwelt Aymurin ihre wohlverdiente Fortsetzung.

Wie schon im ersten Band begrüsst uns ein fantastisches Cover aus der Feder der Illustratorin Céline Neubig und gibt bereits einen Vorgeschmack auf die fremdartige Lebenswelt der Pukh. Gemeinsam mit den Protagonisten entdecken wir hier einen etwas anderen Teil der schillernden Welt Aymurins: Nicht mehr die grünen Almen Stillerthals, sondern die dunklen Höhlen und geheimnisvollen Schächte Khuums bilden den Schauplatz der Geschichte. «Hüter der Nacht» folgt dabei dem Weg Tanns, eines jungen Manns vom Volk der Feh, der sich auf seiner Flucht vor den fanatischen Anhängern Bachaals in der unterirdischen Welt der Pukh wiederfindet. Wo zunächst gegenseitiges Misstrauen und Ablehnung vorherrschen, müssen sich die ungleichen Partner angesichts der harten Lebensbedingungen zusammen tun und alte Feindschaften überwinden. Aus den Hütern der Nacht unter der Führung des alten Son werden Freunde, die Tann auf seinem Weg ins fantastische Herz Khuums und der Suche nach dem fehlenden Teil des Amuletts zur Seite stehen – eine Suche, die im finalen

Kampf über den brodelnden Feuern Sellers ihren Höhepunkt findet.

Packend und bildreich geschrieben, umschifft die Autorin in ihrer Fortsetzung erneut klassische Genre-Stereotype und erzählt quasi im Vorübergehen die Geschichte einer ganzen Welt, ohne dabei an Spannung zu verlieren. Und so bleibt am Schluss lediglich die Frage offen: Wann erscheint endlich der nächste Band der Reihe?

Florian Mond für den Reinhardt Verlag

Martina Simonis: Hüter der Nacht.

Band 2 aus der Fantasy-Reihe Das Lied Aymurins. 224 Seiten, kartoniert. ISBN 978-3-7245-2418-2. Fr. 19.80.

«Stillerthal» als E-Book



Der erste Band der Fantasy-Reihe «Das Lied Aymurins» mit dem Titel «Stillerthal» ist kostenlos als E-Book erhältlich und kann auf der Webseite www.reinhardt.ch oder beim gewöhnlichen Anbieter heruntergeladen werden kann.

Leserbriefe

Bäumiger und weniger heiss

Bravo Petra Ramseier und Urs Schneider für den starken Einsatz im Einwohnerrat! Weniger Hitzeinseln und 240 zusätzliche Bäume – diese Massnahmen dienen dem Kampf gegen die Klimaerwärmung im dicht bebauten Pratteln. In unserem Quartier fehlen vier riesige Platanen – sie wurden dem neuen Hochhaus auf dem Coop-Parkplatz geopfert. Die Bahnhofstrasse zwischen Tramstation und Bahnhof ist im Sommer ein Backofen. Hier sind Schattenbäume gefragt. Die Mini-Eiben auf dem Platz vor dem Helvetia-Tower spenden keinen Schatten. Hier könnten wir zwischen Aquila-Tower und Bahnhof auf erhöhtem Terrain Bäume wachsen.

Noch ein Beispiel: Auf dem «gelben Platz» im Gehrenacker vor dem Quartierladen wachsen kleine Bäume aus Kisten und schattige Bänkliladen zum Sitzen ein. Wo im Untergrund zu wenig Erddreich vorhanden ist (Tiefgaragen, Infrastruktur), sind solche Massnahmen geeignet. Dringend ist es, den gesamten öffentlichen und privaten Bestand an Bäumen und Grünflächen im Siedlungsgebiet aufzunehmen. Für deren Pflege und Schutz kann die Gemeinde den Grundeigentümern Hilfe anbieten. Indem wir unseren jetzigen Bestand schützen und neues Grün pflanzen, können wir den Klimawandel etwas dämpfen. Und übrigens: Wo bleibt das Grün- und Freiraumkonzept und dessen Umsetzung? Der nächste Hitzesommer kommt bestimmt.

Anne-Marie Hüper, Pratteln

Blaulicht

Motorradlenker verursacht Selbstunfall

PA. Vergangenen Freitagabend verursachte ein 36-jähriger Motorradlenker unter Alkoholeinfluss auf der Frenkendorferstrasse einen Selbstunfall und wurde dabei verletzt. Der Mann sei von Pratteln herkommend in den Kreisverkehrplatz «Hülften» eingefahren, bei der Ausfahrt in Richtung Frenkendorf ins Schleudern gekommen und gestürzt, teilt die Polizei Basel-Landschaft mit. Der Lenker musste anschliessend mit der Sanität ins Spital gebracht werden. Der bei ihm durchgeführte Alkoholttest ergab einen Wert von 0,72 Promille, weshalb der Mann nun an die Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft verzeigt wird.

Polizei

Einbrecher nutzen frühe Dämmerung

PA. Mit der Zeitumstellung vom letzten Wochenende steigt die Gefahr von Dämmerungseinbrüchen. Die Polizei Basel-Landschaft bittet die Bevölkerung, ihre Umgebung im Auge zu behalten und verdächtige Feststellungen umgehend via Notruf 112 zu melden. Mit dem frühen Eindunkeln sind vermehrt Einbrecher am Werk. Diese Einbrüche werden laut Polizei hauptsächlich in der Zeit zwischen 17 und 22 Uhr verübt.

Die Täter verschaffen sich primär über Sitzplatztüren, Fenster und Hochparterre-Balkons Zutritt zu den Wohnungen. Beliebte Einstiegsstellen sind auch ungesicherte Kellerfenster oder Kellertüren. In Mehrfamilienhäusern sollte darauf geachtet werden, dass die Haupteingangstüre auch tagsüber immer verschlossen ist. Einbrecher wollen grundsätzlich nicht gesehen werden und sind zumeist auch keine Gewalttäter; einer Konfrontation mit den Hausbewohnern gehen sie möglichst aus dem Weg.

Die Polizei gibt folgende Tipps um Einbrecher abzuschrecken:

- Licht im Haus oder der Wohnung signalisiert Anwesenheit
- Aussenlicht (mit Bewegungsmelder)
- eine gut sichtbare Aussensirene erhöht die präventive Abschreckung
- erhöhen Sie die mechanische Widerstandskraft von Türen und Fenstern
- eine Einbruchmeldeanlage erschwert das unbemerkte Eindringen des Täters

Bei der Einbruchsprävention ebenfalls wertvoll sind laut Polizei gute Kontakte zur Nachbarschaft. Es ist empfehlenswert, die Nachbarn über längere Abwesenheiten zu informieren und sie darum zu bitten, den Briefkasten zu leeren und ein Auge auf die Wohnung oder das Haus zu haben. Falls verdächtige Geräusche, auffällige Personen oder Fahrzeuge festgestellt werden, sollte umgehend die Polizei via Notruf 112 verständigt werden.



Die Polizei warnt vor Dämmerungseinbrüchen. Foto Polizei BL

Die Polizei Basel-Landschaft führt zudem eine Beratungsstelle für Kriminalprävention. Neben allgemeinen Sicherheitsfragen können sich Interessierte produkteneutral und kostenlos über Einbruchschutz informieren und beraten lassen. Sie erreichen die Präventionsstelle unter der 061 553 30 66 oder pol.praevention@bl.ch.

Metzgerei Brand

**Zum Nacht
es rassigs Branderli**

Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln
Telefon 061 821 50 72
www.brand-metzgerei.ch

FDP
Die Liberalen
Baselland

**Fair – freiwillig –
für unsere KMU.**

JA zu kantonalen Mietzinsbeiträgen.

www.fdp-bl.ch
Twitter Facebook Instagram

www.prattleranzeiger.ch

**Weihnachts-
gutzi
im Offenverkauf**



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig: bis 8. November 2020

**MIGROS
Take Away**

**WERT F. 5.-
RABATT**

beim Kauf ab 500g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z.B. 500g Blanchli

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



DANKSAGUNG

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist
tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung

Emil Degen-Schweizer

entgegengebracht wurde.

Wir danken von Herzen allen Verwandten, Freundinnen, Freunden
und Bekannten, die sich uns in Trauer verbunden fühlen, und für die
vielen tröstenden Worte und persönlichen Karten.

Ein besonderer Dank gilt Dr. Sokhegyi, den Mitarbeitenden der
Spitex Pratteln, der spitalexternen Onkologiepflege SEOP und
dem Roten Kreuz Baselland, die es ermöglichten, dass Emil Degen
zu Hause sterben konnte.

Pfarrerinnen Clara Moser danken wir für die schöne Abdankungsfeier.

Pratteln, im Oktober 2020

Die Trauerfamilie

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein
–
aber
auch
keines
zu
gross

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Muttens und Pratteln.
Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

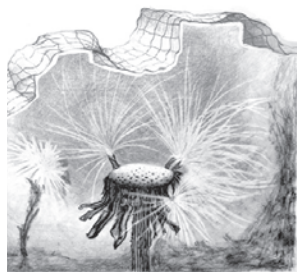
TEL. 061 461 63 63

TEL. 061 823 70 80

Hauptstrasse 91 • 4132 Muttens

Schlossstrasse 33 • 4133 Pratteln

www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch



Zeichnen lernen

09.10.-11.12.2020, Freitag 9-12 Uhr

In diesem Grundkurs werden Sie mit
spielerischen und fundierten Metho-
den in die zeichnerischen Grundlagen
eingeführt.



www.mal-zeichenschule.ch

Mal- und Zeichenschule
Martine Rhyner, Schild Areal, Liestal
061 903 00 88, master@agir.ch

Katholische Kirche

Novembergedanken



Regnerisch und dennoch ein paar goldene Sonnenstrahlen, so präsentieren sich die Herbstmonate.

Foto zVg

Innehalten und im Stillen gedenken, dafür bietet der Herbst Anlass.

Wenn wir die Todesanzeigen lesen, sehen wir, wie verschieden der Abschied von Verstorbenen gestaltet wird. Nur noch selten findet eine Erdbestattung auf dem Friedhof statt, vielmehr wird eine Abdanckungsfeier mit der Bestattung einer Urne in einem Urnengrab durchgeführt. Häufig wird die Asche in einem Fluss, einem See oder auf einem Berg verstreut oder die Urne in der Wohnung der Angehörigen aufbewahrt.

Vielfach gibt es bei diesen Formen keine religiöse Feier. Es kann sein, dass man sich in einem Restaurant trifft und dort jemand ein

paar Worte zu diesem Anlass spricht. Gläubige verfolgen diese Entwicklung mit gemischten Gefühlen. Sie wünschen für sich und für ihre Angehörigen eine Bestattungsform, die ihrem christlichen Glauben entspricht.

Tage des Gedenkens

Menschen haben schon immer an ein Weiterleben in irgendeiner Form geglaubt. Der Allerheiligentag und der Allerseelentag sind für die Katholiken, der Ewigkeitssonntag für die Reformierten mit dem Gedenken an unsere Verstorbenen verbunden. In den Gottesdiensten werden die Verstorbenen des letzten Jahres erwähnt. Wenn man ihre Namen hört, erschrickt man fast: Man spürt, wie sie schon unserem Gedächtnis entschwunden sind.

Das Leben nimmt uns voll in Anspruch und die Erinnerung an die Verstorbenen nimmt schnell ab. Nur wenige gehen gelegentlich auf den Friedhof, um das Grab von Angehörigen oder Freunden zu besuchen. Eine Frau soll – mit Ironie oder Wehmut – gesagt haben: «Meine Asche soll man einmal zur Hälfte auf dem Parkplatz der Migros und zur Hälfte auf dem Coop-Parkplatz ausstreuen. Denn meine Jungen gehen sowieso nie auf den Friedhof. Aber jeden Samstag gehen sie in die Migros oder in den Coop.» In der jetzigen Zeit, in der das Coronavirus unser Leben verändert, kommen Fragen um unser endliches Leben und dem Danach auf. Fragen, die uns auch das trübe Novemberwetter nahelegt.

Gerd Hotz für die katholische Kirche

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 30. Oktober, 9.15 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter.
10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester mit Eucharistie.

Sa, 31. Oktober, Der Versöhnungsweg für 4. Klässler wurde abgesagt.

Fr, 6. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägeln, Pfarrerin Bea Root Bächtold.
10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Bea Root Bächtold.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, im Konfsaal neben der ref. Kirche. (Ostern bis Oktober in der ref. Kirche.)

Jeden Mi*: 17–18.30 h: Proben fürs Krippenspiel, ökum. Rägeborgechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr: Der Mittagstisch im Romana Augst ist bis Ende Jahr abgesagt.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 1. November, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Reformationssonntag, Pfarrerin Bea Root Bächtold, Kollekte: Reformationskollekte.

Di, 3. November, 14 h: Kirchgemeindehaus, Frauen kreativ.

Fr, 6. November, 10 h: Kirchgemeindehaus, Bibelstunde «Lieder und Gebete Israels», Sophia Ris, Sozialdiakonin i.A.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 31. Oktober, 16 h: Taufe, Kirche
18 h: Eucharistiefeier und Totengedenken, Romana.

So, 1. November, Allerheiligen, 10 h: Eucharistiefeier mit Totengedenken, Kirche, danach Apéro. JZ Maria Gertrud Krummenacher, Emil und Lorli Tschirky-Dill.
11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mo, 2. November, Allerseelen, 19 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 3. November, 17.30 h: Rosenkranz, port, Kirche.

Mi, 4. November, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 5. November, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 1. November, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Joel Beyeler, kein Kindertreff (Kinder im Saal).

*ausser während der Schulferien

Reformierte Kirche

Klassische Musik einzigartig interpretiert

Es gibt Musikwerke, bei denen man zu Tränen gerührt und dankbar ist, dass der Komponist sich die Mühe gegeben hat, sie zu schreiben. Gleich zu Beginn des Konzertes «Bach, Vivaldi und Zelenka», das vergangenen Sonntag in der reformierten Kirche über die Bühne ging, wurde das Publikum durch ein solches Werk – nämlich dem Doppelkonzert in d-Moll für Violine und

Oboe von Johann Sebastian Bach – gepackt. Wunderbar wussten die Musiker um Aline Koenig das Opus, das ursprünglich für zwei Cembali geschrieben wurde, wie ein Feuerwerk zu interpretieren.

Es folgte ein von Ioana Ruxanda Gereb fein gespieltes Violinkonzert von Vivaldi, eine der zahlreichen Bestellungen vom Deutschen Johann Georg Pisendel. Durch ihr leichtes Spiel lockerte Aline Koenig das Programm mit dem Orgeltrio in Es, in dem Bachs Schüler Johann

Ludwig Krebs seinen Lehrer durch und durch imitiert.

Der musikalisch sehr präsente Raphael Ilg interpretierte mit Lea Hosch am Cello, Lucas Rössner am Fagott und Aline Koenig am Cembalo die g-Moll Sonate von Carl Philip, dem «Berliner Bach». Als Schlusskomponist kam Jan Ladislav Zelenka. Die sechste Sonate zeigte das vielversprechende Ensemble in seiner Ganzheit. Der erste Satz gehört ebenfalls zu diesen anfangs zitierten unbeschreiblich schönen Musikstücken: Phrasen, die immer leicht länger dauern und immer irgendwo anders enden, als man erwartet.

Ein Meisterwerk der Empfindung! Das Ensemble, das man gerne wieder in Pratteln hören möchte, erntete einen wohl verdienten, dichten Applaus für seine blumige Leistung.

Michel Uhlmann, ehem. Dozent der ScholaCantorum Basiliensis

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Pratteln, Muttens und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 2. Liga regional

Mit drei weiteren Punkten in die mögliche Zwangspause

Ein Penaltytor von Gabriele Stefanelli beschert dem FC Pratteln einen Minimalsieg gegen die zweite Mannschaft der Black Stars.

Von Alan Heckel

Kurz vor Anbruch der Nachspielzeit kam sie, die einzige Chance für den FC Black Stars: Der eingewechselte Ilton Oliveira tankte sich auf der linken Seite gegen zwei Prattler bis zur Grundlinie durch und flankte auf die Sechzehnerlinie, wo Mattia Salvatore den Ball volley in Richtung Tor schoss. Doch Goalie Salem Fahdy, der zuvor nicht viel zu tun hatte, parierte den Flachschuss. «Das war keine einfache Parade», fand Kendim Mehmeti und fügte schmunzelnd hinzu: «Vor zwei Monaten wäre der Ball noch drin gewesen.» Nun aber ist der FC Pratteln wieder so souverän und gefestigt wie letzte Saison, der Sportchef erlebte jedenfalls einen relativ entspannten Samstagabend in der Sandgrube. «Man hatte eigentlich nie das Gefühl, dass die Black Stars ein Tor machen können ...»

Nicht zwingend genug

Die zweite Mannschaft des Promotion-League-Vereins, bei der immerhin vier Leute aus dem «Eins» in der Startelf standen, musste jedenfalls den Gelbschwarzen von Anfang an



Zurück in der Torschützenliste: Prattelns Captain Gabriele Stefanelli erzielte gegen die Black Stars seinen ersten Treffer nach seiner Verletzung.

Foto Bernadette Schoeffel

das Spieldiktat überlassen. Auf schwierigem Boden waren die Prattler zwar augenscheinlich besser, aber in der Summe nicht zwingend genug. Sie hatten zwar mehrere Aktionen im und um den gegnerischen Strafraum, «aber da waren keine fünf Hundertprozentigen drunter», formulierte es Mehmeti treffend.

Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich nicht viel am Geschehen, allerdings wurden die gefährlichen Aktionen der Gastgeber immer seltener. Als nach einem Angriff über die rechte Seite Robin Risch per Flanke am zweiten Pfosten anvisiert wurde, wurde der Prattler Verteidiger von Bewacher

Léonard Weber umgerissen, bevor er zum Kopfball kam. Den fälligen Penalty verwandelte Gabriele Stefanelli souverän.

Keine Corona-Fälle

Morgen Samstag, 31. Oktober, gastiert der FC Pratteln beim FC Gelterkinden (17 Uhr, Wolfstiege). Allerdings ist dieser Match kein Thema innerhalb der Mannschaft, «weil alle nur über den Mittwoch reden», wie Kendim Mehmeti weiss. Am Mittwoch (nach Redaktionsschluss) verkündete der Bundesrat nämlich weitere Massnahmen im Kampf zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Man ging

davon aus, dass keine Trainings und Spiele im Amateurbereich mehr stattfinden dürfen. «Angesichts der steigenden Fallzahlen würde ein Meisterschaftsunterbruch sicher Sinn machen», findet auch der FCP-Sportchef.

Während in der Region immer wieder Partien verschoben werden mussten, ist beim FC Pratteln – bei den Junioren, Aktiven und Senioren – noch kein Corona-Fall aufgetreten. «Ein Lob an alle, dass es so ist! Holz anfassen, dass es auch weiterhin so bleibt», sagt Kendim Mehmeti und erklärt, «dass wir auch viel dafür tun, um unsere Teams und die Besucher immer wieder auf die Situation zu sensibilisieren.» Beispielsweise macht der Stadionspeaker die Menschen in der Sandgrube immer wieder auf die Maskenpflicht und die Abstandsregel aufmerksam.

Telegramm

FC Pratteln – FC Black Stars II 1:0 (0:0)

Sandgrube. – 100 Zuschauer. – Tor: 75. Stefanelli (Foulpenalty) 1:0.

Pratteln: Fahdy; Conte, Kuci, Risch, Minni; Jevremovic, Basic, Uzakgider (58. Costanzo), Juliao (92. Kotlar); Restieri (58. Stefanelli); Pichardo (87. Balazi).

Bemerkungen: Pratteln ohne Basile, Ilıc, Ribeiro (alle verletzt), Gleison, Kägi (beide gesperrt), Singhateh (krank) und Costa (abwesend). – Verwarnungen: 42. Kuci, 48. Velio, 75. Weber (alle Foul).

15 JAHRE ANNE GOLD

reinhardt



Anne Gold
Im Sinne der Gerechtigkeit
288 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2439-7
CHF 29.80

«Immer ziemlich spannend und mit viel Lokalkolorit dekoriert.»

Martin Zimmerli, Coopzeitung

«Anne Gold ist inzwischen eine feste Grösse, wenn es um Basler Krimis geht.»

Valentin Kimstedt, TagesWoche

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Handball Juniorinnen U13 Promotion

Schoggistängeli und Rivella als Lohn für den ersten Saisonserfolg



Maskiert vor der Halle: Die SG Girlpower ist guter Hoffnung, in Sissach den ersten Saisonsieg zu holen.

Fotos zVg

Die SG Girlpower geht am Mixed-Turnier in Sissach gegen die SG Wahlen Laufen erstmals als Sieger vom Feld.

Von Dominic Boutellier*

Kurz nach 8.30 Uhr Winterzeit trafen sich letzten Sonntag elf gut gelaunte, maskierte U13-Mädels in Sissach zum nächsten Mixed-Turnier im Sportzentrum Tannenbrunn. Die Gegner der SG Girlpower waren bekannt aus den letzten Turnieren und das Team wusste, wo seine Chancen liegen. Als Ziel wurde ganz klar der erste Saisonsieg für die Mädels ausgegeben und dementsprechend motiviert waren alle.

Das erste Spiel gegen Basel demonstrierte dann aber mal wieder, dass der Unterschied zwischen Mädchen und Jungs doch noch sehr gross ist und die SG Girlpower verlor sehr deutlich. Das Team liess aber die Köpfe nicht hängen, denn es ging nun gegen einen eigentlich ebenbürtigen Gegner mit dem Gastgeber Sissach. Bis zur 18. Minute konnten SG-Mädchen auch mithalten und sogar die Führung behalten. Dann ging plötzlich nichts mehr und sie schafften kein Tor mehr. So war die zweite Chance auf den Sieg ebenfalls dahin.

Es war allen klar, dass man im dritten Spiel gegen die Vikings aus Liestal nur geringe Chancen hatte, weil diese in puncto Grösse, Alter und Spielgeschwindigkeit doch sehr überlegen sind. Die SG Girlpower wollte ihre Haut aber teuer verkaufen



Das erste Siegerfoto der Saison 2020/21: Die Mädchen und das Team-Maskottchen freuen sich über ihren Erfolg.

fen und dies gelang teilweise sehr gut. Für einen Sieg reichte es aber dennoch nicht.

So musste es das letzte Spiel gegen die SG Wahlen Laufen für die Mädels richten. Und diese merkten nach einer Kabinensprache der zwei Coaches, dass etwas möglich war. Und tatsächlich: Es präsentierte sich ein super motiviertes und kämpfendes Girlpower-Team, das gemeinsam diesen verdienten Erfolg feiern konnte. Und wie der gefeiert wurde, es gab Sieger-Schoggistängeli sowie warmes Rivella für die Trainer! Aber das hatten sich die Juniorinnen verdient und das Trainerteam war stolz auf die Mädels! Jetzt hoffen alle, weiterhin so gut arbeiten zu können, dann wird das bestimmt nicht der letzte Sieg gewesen sein! **Trainer SG Girlpower*

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 31. Oktober

- 11 Uhr: TV Möhlin – Junioren U13 Promotion (Steinli B)
- 11.45 Uhr: Junioren U15 Promotion – SG Magden/Möhlin (Kuspo)
- 12.30 Uhr: SG Fricktal – Junioren U17 Inter (Ebnet, Frick)
- 13.30 Uhr: Junioren U13 Elite – SG Pfadi Winterthur Espoirs (Kuspo)
- 14 Uhr: HV Herzogenbuchsee – Juniorinnen U16 Elite (Mittelholz)
- 15.15 Uhr: Damen 3. Liga – TV Sissach (Kuspo)
- 16 Uhr: HV Herzogenbuchsee – Juniorinnen U14 Elite (Mittelholz)
- 16 Uhr: Junioren U15 Inter – HSG Aargau Ost 2 (Kriegacker, Muttentz)
- 17 Uhr: Herren 3. Liga (NS 2) – SG Wahlen Laufen II (Kuspo)
- 18.45 Uhr: Herren 3. Liga (NS 3) – TV Muttentz (Kuspo)

Sonntag, 1. November

- 20 Uhr: Red Dragons Uster – Herren 1. Liga (Buchholz)

Volleyball Damen 3. Liga

Die erste Unsicherheit schnell überwunden

Der TV Pratteln NS gewinnt gegen Laufen souverän mit 3:0.

Im Frühling hatten es die Damen 1 des TV Pratteln NS geschafft, in die 3. Liga aufzusteigen. Am Dienstag letzter Woche startete die Equipe in die neue Saison in der höheren Spielklasse. Der erste Match war ein Heimspiel gegen Laufen im Erlimatt. Mit einem etwas angespannten Gefühl begann der erste Satz, welchen die Prattlerinnen durch präzises Spielen mit 25:18 gewinnen konnten. Die erste Unsicherheit war überwunden und die Motivation stieg.

Der zweite Durchgang konnte sogar mit 25:10 beendet werden. Nun



Arme hoch: Die erste Mannschaft des TV Pratteln NS freut sich über den geglückten Saisonauftakt.

Foto zVg

durfte nicht lockergelassen werden und die Konzentration musste hoch bleiben. Mit 25:17 wurde dann auch noch der letzte Abschnitt gewonnen. Die Freude über einen gelungenen Start in die Saison war gross.

Der zweite Match der Prattlerinnen wäre am vergangenen Samstag gewesen, wurde aber leider abgesagt. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wurde der Meisterschaftsbetrieb bis auf Weiteres, min-

destens aber bis am 15. November, unterbrochen. So wird das «Eins» des TV Pratteln NS die Zeit für intensive Trainings nutzen.

Manuela Sailer,
Spielerin TV Pratteln NS

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 44/2020

Baugesuche

- Blackcard Memberclub, Aschwanden Rudolf, Donnerbaumstrasse 34, 4132 Muttenz, betr. Zweckänderung: alt Büro in neu Clublokal, Parz. 7332, Hohenrainstrasse 24a, Pratteln.
- Immobag AG, p.A. R. Schweizer Immobilien GmbH, Eisen-gasse 9, 4051 Basel, betr. Garagen, Parz. 1059, Esterlistrasse 27, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens **9. November 2020** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Aus dem Grundbuch

Kauf und Schenkung. Parz. 1044: 862m² mit Gebäude, St. Jakobstrasse 36, Gebäude, Hexmattstrasse 9, Gartenanlage «Hexmatt». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Thai Tich Luan, Pratteln; Thai Thi Khanh, Pratteln) Eigentümer von Parz. M6862, Thai Cam Phong, USA, Eigentümer von Parz. M6863, Tong-Thai Quyen, USA, Eigentümerin von Parz. M6864, Eigentum seit 5.5.2000. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Thai Tich Luan, Pratteln; Thai Thi Khanh, Pratteln).



Verband Musikschulen Baselland

Kantonaler Ensemblewettbewerb

Samstag, 7. November 2020
Kreismusikschule Pratteln

«Tag der musikalischen Bildung»
in der Schweiz



Über 200 Mitwirkende in 39 Ensembles
vom Duo bis zum 30-köpfigen Orchester
in den Stilrichtungen Klassik bis Rock

Es sind Musikschulen der Kantone BL, BS und AG angemeldet.
Die Ensemblevorträge sind nach heutigem Stand öffentlich.



www.vmb.ch

BASEL
LANDSCHAFT



reinhardt

GEDICHT URBILD TOTLEBEN

Hermann Zingg

Vom Schwarzweg zum Gedicht

150 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2416-8

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Kultur

Keine kulinarischen Anlässe



Bis auf die kulinarischen Begleitprogramme finden voraussichtlich alle Anlässe im Bürgerhaus statt.

Foto zVg

Der «Bürgerhuus-Zmorge» und der Kulinarik-Teil des Kulturabends sind abgesagt.

PA. Aufgrund der sich zuspitzenden Pandemielage hat sich der Verein Bürgerhaus dazu entschlossen, die kulinarischen Angebote im Museum bis Ende Jahr abzusagen. Dieser Entscheid betrifft etwa die geplanten «Bürgerhuus-Zmorge» und das ku-

linarische Begleitprogramm des Kulturabends vom 27. November. Unter dem Motto «weniger ist mehr» wolle das Bürgerhaus damit das Kultur- und Museumsleben nach wie vor am Leben erhalten, schreibt die Leiterin Johanna Schmucki in einer Medienmitteilung.

Die öffentlichen Kurzführungen werden voraussichtlich durchgeführt, allerdings mit einer begrenzten Teilnehmerzahl von fünf Perso-

nen. Die Alderbahn-Sonntage sollen regulär stattfinden. Im Übrigen gelten die vom Bund vorgeschriebenen Massnahmen, namentlich etwa die Maskenpflicht für Besucherinnen und Besucher ab zwölf Jahren in allen öffentlich zugänglichen Orten des Museums. Das Schutzkonzept mit den üblichen Richtlinien zur Hygiene und sozialen Distanz ist nach wie vor zu berücksichtigen.

Abgesagt

Z7 verschiebt Konzerte auf 2021

PA. Die Konzertfabrik Z7 hat sich aufgrund der aktuellen Situation dazu entschlossen, alle Konzerte, die noch dieses Jahr hätten stattfinden sollen, auf das kommende Jahr zu verschieben. Die Nachholtermine stehen bereits fest: Stiller Has tritt am 28. Februar auf, «Help!» findet am 17. April und «Eisheilige Nacht» am 10. Dezember statt. Alle gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit. Sollten die Termine nicht passen, können für die ersten beiden Konzerte die Tickets bis 20. November an der Kaufstelle retourniert werden.

Tanznachmittage vorläufig gestrichen

PA. Der Tanznachmittag für Senioren im Pfarreisaal der katholischen Kirche diese Woche musste abgesagt werden. Gleiches gilt auch für die Tanznachmittage am 18. November und am 9. Dezember. Und es sehe gemäss Organisatorin Linda Züllig auch danach aus, dass es im neuen Jahr erst einmal keine Termine für den geselligen Anlass geben wird.

Die Corona-Situation lasse dies nicht zu. Sobald die regelmässig stattfindenden Tanznachmittage wieder möglich sind, wird dies mitgeteilt.

«3x20» und GV des Frauenvereins abgesagt

Wegen der Coronakrise wird es vorderhand kein «3x20» und auch keine Generalversammlung des Frauenvereins geben. Der Spiel- und Jassnachmittag und weitere Anlässe aus diesem Kreis finden ebenfalls nicht statt. Der Vorstand hofft auf ein baldiges Wiedersehen. Bleiben Sie gesund!

Monika Kieffer für den Frauenverein

Bildung

Maskenpflicht für sechsjährige Kinder

PA. Das English Center for Kids in Pratteln führte am Mittwoch vor einer Woche im Unterricht eine Maskenpflicht für alle Kinder ab sechs Jahren ein. Ein positiver Corona-Fall bei einem 12-jährigen Kind in Pratteln sowie die Tatsache, dass Kinder den Abstand meist nicht einhalten können, hat den Leiter Pascal Wenger zu dieser Entscheidung ermutigt. Das Ganze laufe im Rahmen einer Testphase, ausserdem werde genügend gelüftet und Pause gemacht, wie Wenger mitteilt. Mit dieser Massnahme solle die Englischschule eine Vorbildfunktion einnehmen.

Was ist in Pratteln los?

Oktober

Fr 30. Computerberatung
Senioren für Senioren,
17.30 bis 18.30 Uhr, Gemein-
debibliothek (Vor Anmeldung:
079 819 99 19)

November

So 1. Alderbahn-Sonntag
Die Modelleisenbahn im
Dachstock fasziniert Gross
und Klein, 14 bis 17 Uhr,
Bürgerhaus, Hauptstrasse 29,
www.buergerhaus-pratteln.ch

Drehscheibe
Steine bemalen, 15 bis 17 Uhr,
Schlossschulhaus, Helen
Solano (078 791 50 46),
www.drehscheibe-pratteln.ch
jimdosite.com

Sa 7. Flohmarkt
Kleinfantiquitäten- und Kinder-
flohmarkt, Schmittplatz und
Schlossstrasse, 8 bis 16 Uhr,
www.flohmi-schmittplatz-
pratteln.ch

Basar
Regulärer Basar ist abgesagt,
ab 13.30 Uhr: Bericht aus dem
Südsudan von Dorina Wald-
meyer, 15 Uhr Lottomatch,
Kaffee und Kuchen, reform-
iertes Kirchgemeindehaus,
Anmeldung: roswitha.holler@
ref-pratteln-augst.ch.

Mi 11. Drehscheibe
Lichternachmittag, 15 bis
17 Uhr, Schlossschulhaus,
Helen Solano (078 791 50 46),
www.drehscheibe-pratteln.ch
jimdosite.com

Schenk mir eine Geschichte
Geschichten, Verse und Lieder,
Bilderbücher, spielen und bas-
teln für Eltern und Kinder von
2 bis 6 Jahren mit Lesanima-
torin Nathalie Drexler, 15 bis
16 Uhr, Gemeindebibliothek
Pratteln, Bahnhofstrasse 16.

Do 12. Verkaufstag
Im Wohnheim Kästeli (Le
Pavillon), Lachmattstrasse 1.
unter info@gemeindebiblio-
thekpratteln.ch).

**Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbe-
hältlich allfälliger behördlicher Einschrän-
kungen im Zusammenhang mit dem Coro-
navirus. Informieren Sie sich jeweils kurz
vor einem Anlass direkt beim Veranstalter
über die Durchführung.**

Melden Sie Einträge an:
redaktion@prattleranzeiger.ch



Geschenkidee

Bieradventskalender aus der Region

MA&PA. Über zehn Brauereien aus der Nordwestschweiz – darunter auch die Mikrobrauerei Blaue Ente aus Muttentz und Shrinkbrew aus Pratteln – lancieren gemeinsam mit «Biermoment» den Adventskalender 2020. In der Tat war der Sommer 2020 für alle Brauereien und Craft-Beer-Fans ein trauriger. Unzählige Festivals wurden abgesagt und manch ein Gerstensaftliebhaber musste sein jährliches Sommerprogramm alleine zu Hause geniessen. Auf das Bitten der Mikrobrauerei Blaue Ente an das Team von Biermoment entstand die Idee des Bieradventskalenders. Nach kurzem Anschreiben der regionalen Brauereien waren innert drei Tage die Packung und der Inhalt organisiert.

Es stehen 100 Adventskalender zum Verkauf bereit für 89 Franken. Der Adventskalender kann direkt bei den teilnehmenden Brauereien oder via www.biermoment.ch bestellt und abgeholt werden.

Muttentz & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttentz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
10 814 Expl. Grossaufl. Muttentz
10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 844 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttentz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenteranzeiger.ch
www.muttenteranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team

Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenteranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Fremd-sprachen-wort	Inneres einer Frucht	Backwerk	Auto-stopper	▼	Sitzplatz-gruppe in der Bahn	▼	Vorkämpfer d. AHV † 1925	Amts-tracht	▼	Besuch	Pass Davos-Unterengadin	rechter Aare-Zufluss	Befähigung, Qualifizierung	▼	Republik in Ostafrika
▶	▼	▼	▼				maritimer Bereich unter 1.000 m	▶			▼	▼	▼		Platz nehmen (sich ...)
farbig	▶				früherer Zaren-erlass	▶			6	waadtl. Weisswein und Weindorf	▶				▼
neckischer Mensch	▶	1					Form und Inhalt des Gottesdienstes	▶							
südostasiat. Völkergruppe	▶				CH Autorin u. Politikerin (Ruth) Nachlass	▶				Teil einer Gemeinde an der Thur (SG)	▶			5	
Schweiz Schau-spieler(in) (Marthe)	▶				▼		schweiz. weisse Rebsorte	▶				anbau-fähig			Aufnahme-raum beim Rundfunk
▶				Sport-wett-bewerb						Zünd-schnur	▶				▼
Münze in vielen Ländern		dt. Neurologe † 1921 Wirbel-sturm	▶	▼						▶			8		
▶	9									saloppe Um-gangs-sprache	▶	Aare-Zufluss (franz.)		Unter-richt-fender	
Eröff-nungs-musik (Ballett)	Hoch-land in Inner-asien		Auspuff-ausstoss		Atmungs-organ der Fische	▶	Männer-jacke	Körper-organ	höchster Berg der Pyrenäen	latein-amerik. Musik-stil, Tanz	▶	▼			▼
Klaue, Tatze	▶		▼				Militär-kran-kenhaus	▶			2				
an den Köder gehen	▶									Halbton unter g	▶	Kopf-be-deckung			4
Eisen anzie-hender Stahl	▶	10					heisses Ver-langen	▶		▼					
Gebirge auf Kreta	▶			ugs.: Geld	▶			7				Kälte-pro-duk-t	▶		
korro-dieren	▶	3					Märchen-figur der Brüder Grimm	▶							
s1615-10															

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkböden im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttentz & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!